

Padella

la padella

Infurmaziuns da Samedan
Favrer nr. 2/2010
Anneda XIV



SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Änderung Redaktionsschluss – bitte unbedingt beachten!

Infolge des kurzen Monats und der Tatsache, dass die Padella bis am 26. Februar in den Briefkästen der Samedner Haushaltungen sein muss, verschiebt sich der **Redaktionsschluss im nächsten Monat auf den 10. Februar 2010**. Besten Dank für das Verständnis!

Sirentests Mittwoch, 3. Februar 2010

In marculdi, ils 3 favrer 2010, vegnan in tuot la Svizra fats ils tests annuels da las sirenas da protecziun civila. Quels servan d'üna vart a la controlla da la funcziun, da l'otra vart sune eir üna bun'ocasiun per la populaziun d'imprender a cugnuescher ils differents signels d'alarm.

Alarm generel

A las 13.30/14.00 strasuna ün tun oscillant reguler d'ün minut.

Cun que cha's tratta d'üna controlla, nu stu la populaziun reagir. Scha quists signels vessan però da succeder sainza pre-

avis, alura vulesch que dir, ch'ün prieveles pussibel. Tar l'alarm generel as stuvesch alura tadler radio, seguir las indicaziuns da las autoritads ed infurmer als chantunais.

Ulteriuras infurmaziuns as chatta a la fin dal cudesch da telefon sülla pagina „Alarmierung der Bevölkerung“. L'uffizi da militer e protecziun civila dumanda inceletta pel disturbi da quistas controllas.

Am Mittwoch, 3. Februar 2010, finden in der ganzen Schweiz die jährlichen Sirentests „Allgemeiner Alarm“ um 13.30 Uhr und 14.00 Uhr statt. Die Sirentests dienen einerseits der Überprüfung der Funktionsbereitschaft der Sirenen und andererseits der Bevölkerung zum Kennenlernen der Alarmsignale, mit denen sie bei akuter Gefahr alarmiert wird.

Allgemeiner Alarm

Der „Allgemeine Alarm“ wird um 13.30 Uhr ausgelöst und um 14.00 Uhr wiederholt. Es handelt sich um einen regelmässigen auf- und absteigenden Heulton von einer Minute Dauer. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ jedoch ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im hinteren Teil jedes Telefonbuchs im Merkblatt „Alarmierung der Bevölkerung“. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit den Sirenenkontrollen verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

> Amt für Militär und Zivilschutz
Graubünden

Einführung des neuen E-Passes und Handhabung der Passanträge im Februar

Il nouv passaport electronic (numno «passaport 10» u «e-pass») stu gnir introdüt a partir dals 1. marz 2010. L'emissiuun da quist pass succeda da quinderinvi in lös speciels (p.ex. Zernez), inua cha's stu as preschanter persunelmaing per la controlla da l'identited e per la registraziun da las datas biometricas. Il pass 10 custaro per creschieus fr. 140 (valabel per 10 ans) e per iffaunts e giuvenils fr. 60 (valabel per 5 ans). In cumbinaziun culla carta d'identited saron ils cuosts fr. 148 resp. 68. Quists predschs s'inclagian sainza cuosts da porto.

Per ün cuort temp es que auncha pussibel da s'acquister ün passaport 03 u 06. Per la postaziun dals differents tips da passaports velan ils seguaints termins:
– Dumandas pels pass 03 e 06 paun gnir inoltradas be pü fin als 15 favrer 2010 (administraziun cumünela).

Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Mittwoch, 10. Februar 2010!
Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin marculdi, ils 10 favrer 2010!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Inhalt

Vschinaucha / Gemeinde	1
Pravendas / Kirchgemeinden	8
Societeds, Instituziuns /	
Vereine, Institutionen	12
Samedan Tourismus	Rückseite

- Pel pass 06 as stu passer persunelmaing tar ün center da registraziun fin als 23 favrer 2010.
- Dumandas pel pass 10 paun gnir inoltredas a partir dals 24 favrer 2010 tar l'instanza d'emissiun.
- Da passer lo persunelmaing per la registraziun da las datas es pussibel a partir dals 1. marz 2010.
- Ils passaports actuels 03 e 06 restan in vigur fin cha lur validited scrouda.
- La postaziun da cartas d'identited nun es pertucheda da quists termins.

Ulteriuras infurmaziuns as chatta tar l'administraziun cumünela (T 081 851 07 05) u i'l internet suot www.schweizerpass.ch e www.fedpol.admin.ch.

Im Zuge der Einführung der E-Pässe bzw. der Umstellung auf zentrale Erfassungsstellen per 1. März 2010 ergeben sich im Monat Februar einige Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit der Passausstellung, auf die wir Sie hiermit aufmerksam machen:

Aufgrund der Schengener Ausweisverordnung muss die Schweiz die sogenannten E-Pässe bis zum 1. März 2010 definitiv einführen. Die neuen Pässe enthalten einen Chip, auf dem neben den Personendaten auch ein Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücke gespeichert werden. Mit der definitiven Einführung von E-Pässen wird gleichzeitig ein neues Ausstellungsverfahren eingeführt. In der Schweiz werden die vom Wohnsitzkanton bezeichneten Stellen (u.a. Zernez) im Ausland die diplomatischen und konsularischen Vertretungen für das gesamte Ausstellungsverfahren zuständig sein. Im Rahmen der persönlichen Vorsprache werden die Identität der antragstellenden Person geprüft und gleichzeitig die biometrischen Daten erfasst.

Kosten und Gültigkeitsdauer

Der Pass 10 wird für Erwachsene zehn Jahre gültig sein und 140 Franken kosten. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wird der neue Pass fünf Jahre gültig sein und 60 Franken kosten. Wer gleichzeitig einen Pass und eine Identitätskarte beantragt, profitiert auch in Zukunft von einem Kombiangebot. Für Erwachsene wird dieses Angebot 148 Franken, für unter 18jährige 68 Franken kosten. Alle Preise verstehen sich exklusive Portokosten.

Verordnung über die Einführung des Passes 10

Da mit dem Pass 10 sowohl der Ausstellungsprozess als auch die gesamte Technik inklusive Informatikumgebung angepasst werden müssen, wird es für eine kurze Phase nicht möglich sein, Pässe 03 und Pässe 06 bzw. den neuen Pass 10 zu beantragen. Eine Einführungsverordnung bestimmt darum, dass **Anträge für einen Pass 03 oder Pass 06 nur noch bis zum 15. Februar 2010 bei der antragstellenden Behörde (Gemeinde) eingereicht** werden können. Die persönliche Vorsprache bei den ausstellenden Behörden zur Erfassung der biometrischen Daten für einen Pass 06 muss bis zum 23. Februar 2010 bei einem Erfassungszentrum erfolgen. Mit der Festlegung dieser Fristen ist sichergestellt, dass die Anträge durch die Kantone noch verarbeitet und die Pässe 03 oder 06 bis Ende Februar 2010 produziert bzw. ausgestellt werden können. Pässe 10 können ab dem 24. Februar 2010 bei den ausstellenden Behörden beantragt werden. Die persönliche Vorsprache für die Erfassung biometrischer Daten für den Pass 10 kann jedoch erst ab dem 1. März 2010 erfolgen. Für diese kurze Übergangsphase ist sichergestellt, dass jederzeit provisorische Pässe ausgestellt werden können.

Die heute aktuellen Pässe 03 und 06 behalten bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns auf der Gemeinde (T 081 851 07 05) oder finden Sie im Internet unter www.schweizerpass.ch und www.fedpol.admin.ch.

Das Ausstellen der Identitätskarten ist von dieser Umstellung nicht betroffen: Diese werden weiterhin bei der Wohnsitzgemeinde beantragt und ohne auf einem Chip gespeicherte Daten ausgestellt. Im Februar können deshalb auch durchgehend Anträge für neue Identitätskarten gestellt und bearbeitet werden.

> Einwohnerkontrolle

Projektwettbewerb Sportzentrum Promulins

Die Gemeinde Samedan plant – wir haben mehrfach darüber berichtet – die Verlegung der Eis- und Spielplätze Sper l'En von ihrem derzeitigen Standort auf das Areal der Berufsschule mit Mehrzweckhalle / Sportplatz Promulins. Die Verlegung wird nötig, weil der Eisplatz

Sper l'En infolge der Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Tieferlegung der RHB ab der Wintersaison 2009/10 nicht mehr genutzt werden kann. Diese Verlegung wurde zum Anlass genommen, ein eigentliches Sport- und Freizeitzentrum mit Sommer- und Winternutzungen entstehen zu lassen. Die neuen Anlagen sollen entsprechend den Einheimischen und Gästen für Trainings und Wettkämpfe zur Verfügung stehen, sie sollen zudem einladend sein und hohen funktionellen, ästhetischen und atmosphärischen Ansprüchen genügen.

Die Gemeinde Samedan veranstaltete einen in zwei Phasen vereinfachten, nicht anonymen Projektwettbewerb im Einladungsverfahren mit Folgeauftrag im freihändigen Verfahren. Die erste Phase, die Präselektion, wurde durch den Gemeindevorstand vorgenommen und bestand darin, die Architekturbüros zu selektieren, die zum eigentlichen Projektwettbewerb (zweite Phase) eingeladen werden sollten. Der Projektwettbewerb seinerseits beinhaltete die Erarbeitung einer Architekturidee basierend auf gestalterischen, konzeptionellen und funktionalen Aspekten und endete am 23. Dezember 2009 mit der Jurierung der eingereichten Arbeiten.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus dem Jurybericht, in dem die einzelnen Projekte, die von den sechs in der ersten Phase selektierten Architekturbüros eingereicht worden sind, gewürdigt wurden:

Miarta und Kurt Lazzarini Architekten, Surtuor 20, 7503 Samedan



Das Projekt Lazzarini im Sommer...



... und im Winter

Das Büro Lazzarini Architekten setzt als einziger Teilnehmer die Räumlichkeiten für Garderoben und Restauration in unmittelbarer Nähe zur Mehrzweckhalle. So können Synergien zur bestehenden Mehrzweckhalle, zur eventuellen Hallenerweiterung und auch zur bestehenden Berufsschule genutzt werden. Dadurch entstehen kurze Wege zu den einzelnen Anlagen und Feldern. Zusätzlich entsteht ein neuer Schwerpunkt, der die Attraktivität dieser Anlage erheblich erhöht. Das längliche neue Gebäude trennt die Sportfläche in zwei Felder. In ein nördlich liegendes Spielfeld bzw. Natureisfeld und in ein südlich liegendes Spielfeld bzw. Eishockeyfeld. Da die höchsten Lärmemissionen auf dem Eishockeyfeld zu erwarten sind, schottet das neue Gebäude nicht nur das Wohnquartier gegen dieses ab, sondern auch das Gebiet des Lehrlingsheimes. Durch die „Mittelposition“ des Gebäudes sind alle Eisfelder und Spielfelder optimal erschlossen. Auf der Tribüne und in der Restauration im 1. Obergeschoss des Gebäudes ist das Sportgeschehen auf allen Feldern sehr gut zu beobachten. Das neue Gebäude bildet zusammen mit der bestehenden Mehrzweckhalle, der neu geschaffenen Tribüne gegenüber der Berufsschule und dem Damm des Inns eine natürliche stadionähnliche stimmige Arena. In Übergangszeiten können Kunsteisfeld und Fussballplatz parallel geführt werden. Des Weiteren kann das vorgeschlagene Konzept ohne weiteres in verschiedenen Etappen umgesetzt werden. Das Konzept der Schneeräumung, der Beleuchtung sowie der Parkierungsmöglichkeiten ist gegeben bzw. gelöst. Das Gebäude selbst ist sehr kompakt. Die bewegte fließende Form versinnbildlicht die Bewegung der Sportler und die Wegfüh-

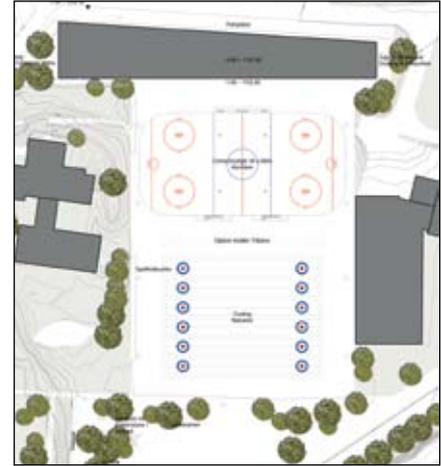
... rung verleiht dem Gebäude eine elegante sportliche Form. Diese ausdrucksvolle individuelle Form des Gebäudes überzeugt die Jury. Die Restauration im 1. Obergeschoss kann jederzeit ohne Schwierigkeiten vergrössert werden. Die Erschliessung der Restauration bzw. die Anlieferung ist hingegen nicht optimal gelöst und sollte verbessert werden. Der Schallschutz gegenüber der Berufsschule ist auch noch nicht genügend gelöst und sollte ebenfalls optimiert werden. Die Jury wünscht, dass für das grosse Spielfeld nur die Variante mit Kunstrasen weiter verfolgt wird. Durch die Anordnung des Baukörpers mit Aussichtsterrasse, in der Mitte der Sportnutzungen, können die Zuschauer alle Sportnutzungen überblicken. Im Weiteren ermöglicht der Baukörper zusammen mit der Mehrzweckhalle und dem Inn-Damm eine Stadionatmosphäre rund um das Eishockeyfeld. Die Wege zu den Sportnutzungen sind kurz und einfach. Die Trennung von Kunsteis und Fussball befreit von technischen Kompromisslösungen, welche Sportnutzungen beeinträchtigen. Abstriche verzeichnet das Projekt bezüglich der Schulnutzungen. Die Sommernutzung für Leichtathletik im Schulbetrieb muss überdacht und gegebenenfalls optimiert werden.

.....
**Maurus Frei Partner Architekten AG,
 Rätusstrasse 23, 7000 Chur**



Das Projekt Frei im Sommer...

Das Projekt verfolgt einen übergeordneten landschaftsanalytischen, wie städtebaulichen Ansatz, indem einerseits das Gebäude im Norden den Abschluss des Quartiers bildet und andererseits Vegetationsformen der Ebene die Sportanlagen durchsetzen. Das zweigeschossige, wohl



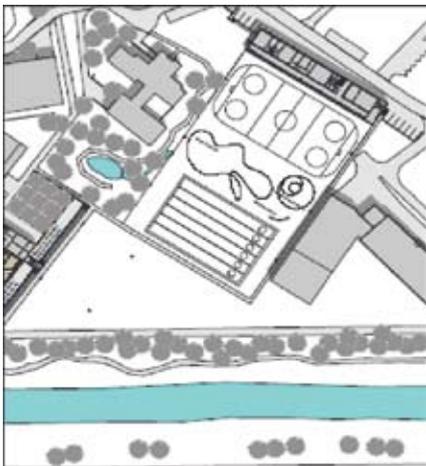
... und im Winter

aber nur eingeschossig in Erscheinung tretende Gebäude ist präzise gesetzt, architektonisch sorgfältig ausformuliert und von hoher Qualität. Die Setzung des Nebengebäudes im Haupteingangsbereich des Sportzentrums wird sehr in Frage gestellt. Die formulierte landschaftliche Einbindung wird jedoch nur ansatzweise erreicht, können doch nur wenige Restflächen wirklich dazu genutzt werden. Diese Baumsetzungen im engen Verbund mit der Sportnutzung überzeugen wenig und sind teils betrieblich störend. Gewürdigt wird der Versuch, die heterogenen Anlagen mittels eines einheitlichen Belags zusammenzubinden. Gar nicht zu überzeugen vermag die Konzeption der Sportanlagen. Zusammenfassend kann formuliert werden, dass die Verfasser das primäre Thema des Wettbewerbes, nämlich die Schaffung attraktiver, ganzjähriger Sportnutzung, zu wenig konsequent untersucht haben. Das Projekt lässt ein klares Sportkonzept vermissen. Die Sportstätten sind zufällig angeordnet, landschaftsarchitektonische Absichten dominieren die Gestaltung. So werden Sommer- und Winternutzungen durch Bepflanzungen empfindlich eingeschränkt. Die Wege von den Garderoben zu den einzelnen Sportstätten sind zu lang und zu umständlich. Die Doppelnutzung Kunsteis/Fussball führt zu Abstrichen bei der Wahl des Rasenbelags für den Fussballbetrieb.

**Architekten Tuena & Hauenstein,
Plazzet 25, 7503 Samedan**



Das Projekt Tuena & Hauenstein im Sommer...



... und im Winter

Die vorgeschlagene Lösung geht vom Zentrum der Sportanlage im Bereich der bestehenden Mehrzweckhalle aus. Das Zentrum wird mit der Pflanzung von 9 Birken betont. Mit vernetzten Wegen werden die einzelnen Plätze mit den entsprechenden Nutzungen verbunden. Eigens für die Sommernutzung wird eine Tribüne auf der Ostseite der Mehrzweckhalle vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird von der Jury als übertrieben empfunden.

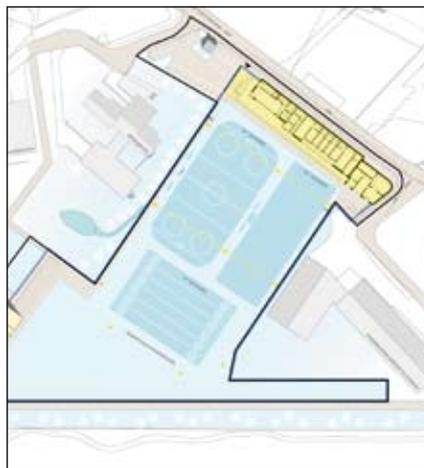
Positiv wird die Platzierung des Hockeyfelds nahe an dem Eissportgebäude empfunden. Die Projektverfasser platzieren das Eissportgebäude entlang der Via Promulins. Die Sichtbetonfassaden werden mit Sportpiktogrammen versehen, um die Adressierung der Nutzung hervorzuheben. Das Gebäude überzeugt durch klare Formen und einfache und gut strukturierte Raumabfolgen. Die Jury wertet das Gebäude als kompakt, aber durch die starke Verschlüssung gegenüber dem Quartier

Promulins, auch als abweisend. Vor dem Gebäude erfolgt die Zufahrt und Parkierung abgesenkt zum Strassenprofil. Diese Geste erachtet die Jury als wenig vorteilhaft und zweifelt an der Funktionstauglichkeit. Die Sportnutzungen sind grundsätzlich sinnvoll angeordnet. Die offene Gestaltung geht zu Lasten der Atmosphäre bei den einzelnen Nutzern. Sehr unglücklich ist der Einbezug der Galerie in der Mehrzweckhalle für den allgemeinen Betriebsablauf. Personenbewegungen auf dieser Galerie stören die Nutzer der Turnhallen, insbesondere bei Unterrichtstätigkeiten. Die Sitz- / Stehtribüne bei den Schulsportanlagen macht so keinen Sinn, da Nutzungen dieser Anlagen keine Zuschauer verzeichnen. Die Doppelnutzung Kunsteis/Fussball führt zu Abstrichen bei der Wahl des Rasenbelags für den Fussballbetrieb.

**FH Architektur, Dipl. Architekten/
Techniker, Crasta Mora A, 7502 Bever**



Das Projekt FH Architektur im Sommer...



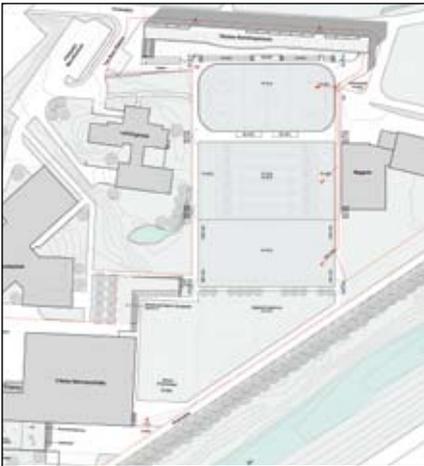
... und im Winter

Die Projektverfasser schlagen ein Garderoben- und Servicegebäude entlang der Via Promulins vor, womit zwangsläufig die Doppelnutzung des Fussball-Kunstrasenfeldes mit den Eisfeldern vorgegeben ist. Die Anordnung der Eisnutzungen vermag jedoch nicht zu überzeugen. Sie trägt auch nicht zur Verringerung der Lärmemissionen bei. Die architektonische Gestaltung des langen Baukörpers mit dem schubladenartig herausgeschobenen Hochparterre wirkt etwas zufällig und kann nicht nachvollzogen werden. Die gewählte Grunddisposition ergibt zwei Nutzungsschwerpunkte auf dem Areal, die über relativ weite Wege miteinander verbunden werden. Die direkte Wegverbindung entlang des Fussballplatzes ist nicht genügend breit. Die räumliche Distanz bewirkt, dass auch die Garderoben weit von einzelnen Nutzungen entfernt sind. Zur landschaftlichen Gestaltung macht das Projekt nur sehr rudimentäre Aussagen. Durch die disperse Anordnung der Sportstätten verbleiben nur noch vereinzelte, unzusammenhängende Restflächen. Über die durchaus sorgfältige und funktionell richtige Anordnung der verlangten Flächen hinaus bietet der Projektvorschlag keine weiteren Qualitäten. Er lässt eine tragfähige Idee oder einen zündenden Grundgedanken vermissen. Das Projekt ist in vielen Varianten gedacht, lässt aber ein klares Konzept der sportlichen Nutzungen vermissen. Bezogen auf die Plangrundlagen erscheint die Anordnung des Eishockeyfeldes als sehr ungünstig. Ausschliesslich stirnseitig angeordnete Zuschauerplätze bei gleichzeitig maximaler Lärmbelastung des angrenzenden Lehrlingsheims führen zu dieser Beurteilung. Im Weiteren sind die Distanzen zwischen Garderoben/Zuschauerplätzen zu den Curlingrinks enorm gross. Die Doppelnutzung Kunsteis/Fussball führt zu Abstrichen bei der Wahl des Rasenbelags für den Fussballbetrieb.

Chiavi Fulvio Architektur AG,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Das Projekt „Hundert Meter“ der Chiavi Fulvio Architektur AG im Sommer...



... und im Winter

Das Projekt besticht durch eine einfache Gestaltung und Ausführung, wobei das zweigeschossige Gebäude parallel zur Strasse Promulins geplant ist. Im Erdgeschoss sind grosszügige Parkplätze und Abstellräume projektiert. Das Obergeschoss umfasst alle vorgeschriebenen Räume, wie Garderoben, Restauration und diverse Nebenräume. Positiv zu erwähnen ist, dass die Räume im Obergeschoss durch einen verglasten Durchgang erreichbar sind. Die Anordnung der Restauration ist ebenfalls gut geplant. Das Fussballfeld ist mit einem Kunstrasen vorgesehen, welcher teilweise so ausgebildet wird, um ein Kunsteisfeld im Winter zu ermöglichen. Auf dem Fussballfeld sind die Eisfelder für Eishockey, Curling und allgemeiner Eislauf parallel zur Südfassade des Gebäudes ausgerichtet, wobei das Eishockeyfeld im Anschluss an das Gebäude liegt. Die Sportanlagen für

den Schul- und Sommerbetrieb auf dem Hartplatz sowie die Laufbahn sind gegenüber dem jetzigen Standort teilweise verschoben. Des Weiteren umfasst das Projekt noch zusätzliche Eisfelder, welche nicht Bestandteil der Aufgabenstellung waren. Positiv ist zu erwähnen, dass das Projekt in seiner Funktionalität und seiner Einfachheit überzeugt. Der massive Baukörper zur Strasse Promulins wirkt sich jedoch negativ zu den umliegenden Wohnbauten aus und die internen Wegerschliessungen zu den jeweiligen Sportbereichen sind eher weitläufig. Die Doppelnutzung des Fussballplatzes mit den Eisfeldern auf dem gleichen Gelände kann als problematisch erachtet werden. Zusammenfassend überwiegt der positive Eindruck des Projektes. Die Anordnung der verschiedenen Sportnutzungen ist klar. Allerdings wird eine Zusatznutzung (Schülereishockey) vorgeschlagen, welche so im Programm nicht vorgesehen war. Der freie Eislauf wird dadurch weit von den Garderoben bzw. Zuschauerplätzen weggedrängt. Die gesamte Eisfläche wird so enorm gross. Durch die offene Gestaltung der Eissportnutzungen wird die Atmosphäre für den einzelnen Nutzer empfindlich verschlechtert. Die Verschiebung der Sommerschulsportanlagen ist so nicht nachvollziehbar. Ebenso ist fraglich, weshalb Schulsportanlagen mit einer Tribüne bestückt werden müssen. Die Doppelnutzung Kunsteis/Fussball führt zu Abstrichen bei der Wahl des Rasenbelags für den Fussballbetrieb.

Garraux & Hunziker AG, Architekturbüro,
Cho d'Punt 47, 7503 Samedan



Das Projekt „Parc Sportiv“ der Garraux & Hunziker AG im Sommer



Der Eisplatz im Winter

Die Verfasser haben sich mit dem Ort und der Aufgabe sorgfältig auseinandergesetzt und gelangen zu umfassenden und mit dem Steg zu teils überraschenden Lösungen. Dies gelingt aber teils nur durch fragwürdige Überschreitungen des Perimeters. Die Gebäude und der Steg erzeugen eine fast stadionartige Atmosphäre und damit auch einen guten Lärmriegel, ausser gegen das Lehrlingsheim. Die Dreigeschossigkeit des Hauptgebäudes führt aber trotz sorgfältiger architektonischer Gestaltung zu einem wuchtigen Gebäudekörper, vor allem gegen das Wohnquartier im Norden. Die offene Einstellhalle im Erdgeschoss bildet kein attraktives Gegenüber zum Quartier. Trotz der Grösse des Gebäudes gelingt es den Verfassern nicht, alle Nutzungen unterzubringen. Dies führt zu einer zwingenden Erweiterung der Mehrzweckhalle. Der auf den ersten Blick faszinierende Steg führt bei genauerer Betrachtung aber auch zu einigen Fragen. Er mindert die Qualität der Schreinerei herab. Die Anbindung an den Inn über die Laufbahn hinweg erscheint nicht zwingend und der Unterhalt im Winter ist aufwändig. Das Projekt besticht durch die Zuschauermöglichkeiten für alle Anlagen sowie durch die Atmosphäre, welche durch die zweiseitige Einfassung des Areals entsteht. Die Wege zur Curlingnutzung sind klar aber lang. Die Schulsportanlagen sind gut dimensioniert und sinnvoll angeordnet. Negativpunkte sind die zwingend zu erstellenden Bauten bei der Mehrzweckhalle sowie die geplante Doppelnutzung Kunsteis/Fussball, welche zu Abstrichen bei der Wahl des Rasenbelags für den Fussballbetrieb führt.

La giuria ho constato, cha tuot ils participants da la concorrenza da proget s'haun dedichos intensivmaing culla lezcha pretensiusa e complexa e cha que ho do pussibiliteds multifarias. La suprastanza cumünela es seguida a l'arcumandaziun da la giuria dad incumbenzer als architects Mierta & Kurt Lazzarini cull'elavuraziun da lur proget. Üna cumischion da fabrica ho uossa da

pisserer, cha' l'proget vegna concretiso in tela maniera, cha' l'suveraun possa decider losur fin la fin d'avrigl u il cumanzament da meg 2010. Ella ho eir l'incumbenza da resguarder las arcumandaziuns da la giuria e dals cunfinants dal quartier Promulins, per exaimpel da repasser il concept economic dal restaurant, d'optimiser la protecziun cunter canera e glüsch e d'examiner la pussibilted d'agiundscher ün skatepark.

Sper la planisaziun in detagl dal proget faun ils architects uossa üna calculaziun dals cuosts. Scha votantas e votants sustegnan l'ideja d'ün center da sport e temp liber ed approvau da prümvair il credit, schi po la construcziun cumanzar in meg dal 2010, e las plazzas da glatsch pudessan esser prontas per l'inviern 2010/2011.

Der Projektwettbewerb hat – wie Sie auch dem Auszug aus dem Jurybericht entnehmen können – vielfältige Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Alle Verfasser haben sich intensiv mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt, einer Aufgabenstellung, die auf den ersten Blick einfach aussah, deren Zielsetzung und Anforderungen sich aber als sehr anspruchsvoll und komplex herausstellten. Das Preisgericht würdigte alle eingereichten Arbeiten und stellte fest, dass das Instrument des Projektwettbewerbes geeignet war, eine Lösung zu finden.

Der Gemeindevorstand hat in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr den Antrag des Preisgerichtes, wonach nach Berücksichtigung und Erwägung aller Vor- und Nachteile sämtlicher Entwürfe, die Architekten Mierta & Kurt Lazzarini aus Samedan mit der Ausarbeitung des Projektes zu beauftragen seien, unterstützt. Ebenfalls nimmt er vom Vorschlag des Preisgerichtes, wonach das Projekt durch ein Mitglied der Jury zum Zweck der Qualitätssicherung und der architektonischen sowie baulichen Umsetzung der Empfehlungen begleitet werden soll, Kenntnis. Gleichzeitig hat der Gemeindevorstand eine Baukommission eingesetzt, mit dem Auftrag, das Projekt soweit zu konkretisieren, dass dieses dem Souverän Ende April / Anfang Mai 2010 zur Abstimmung unterbreitet werden kann. Die Baukommission wird sich auch den Empfehlungen des Preisgerichtes wie auch den Anregungen der Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers Promulins annehmen, wonach das Projekt in einzelnen Punkten noch überarbeitet

werden sollte. Dazu gehört u.a. eine betriebswirtschaftliche Überarbeitung des Restaurationsbereiches, die Optimierung des Schallschutzes und die Minimierung der Lichtmissionen sowie die Prüfung der Möglichkeiten eines Skateparks. Nebst der Detailplanung des Projektes wird als nächstes durch die Architekten eine Kostenschätzung erarbeitet. Sollte der Souverän die Idee des Sport- und Freizeitcenters Promulins unterstützen und die Kreditvorlage im Frühjahr bewilligen, ist geplant, mit den Bauarbeiten bereits im Mai 2010 zu beginnen. Die Inbetriebnahme der Eisfelder ist auf die Wintersaison 2010 / 2011 vorgesehen.

Abfallsammlung

Öffnungszeiten Gemeindegewerkhof

Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr und Freitag 13.30 bis 17 Uhr für die unentgeltliche (bei Kleinmengen) Abgabe von Sperrgut. Ab dem 22. Mai 2010 (bis 18. Oktober 2010) ist der Werkhof auch am Samstag wieder offen: von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten ABVO Samedan

Für Private zur Abgabe von Hauskehricht, Karton und Papier gelten die folgenden Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr sowie Freitag 8 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr.

Für Handels- und Gewerbebetriebe gelten die folgenden Anlieferungszeiten: Montag 9 bis 11.30 Uhr sowie Mittwoch 14 bis 16 Uhr. Grüngutlieferungen können Montag und Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr und Freitag 8 bis 11 Uhr getätigt werden.

Entsorgungsmöglichkeiten

Im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung machen wir Sie wieder einmal auf die Entsorgungsmöglichkeiten aufmerksam:

Weissblech, Konservendosen

bei den grossen Sammelstellen der Gemeinde (Chesa Planta Plaz/Dorfplatz, Werkhof/Cho d'Punt, Sper l'En) in die entsprechend gekennzeichneten Container Aluminium/Altmetalle, Alufolien, Getränkedosen, Pfannen, Eisen, Kupfer, etc.

bei den grossen Sammelstellen der Gemeinde (Chesa Planta Plaz/Dorfplatz, Werkhof/Cho d'Punt, Sper l'En) in die entsprechend gekennzeichneten Container,

teilweise auch in den Kehrrichthäusern (Anschlag am Kehrrichthaus beachten).

Glas, Gläser, Flaschen

bei den grossen Sammelstellen der Gemeinde (Chesa Planta Plaz/Dorfplatz, Werkhof/Cho d'Punt, Sper l'En) in die entsprechend gekennzeichneten Container, teilweise auch in den Kehrrichthäusern (Anschlag am Kehrrichthaus beachten). Bitte keine Leuchtmittel und kein Geschirr einwerfen!

Papier, Altpapier, Zeitungen sauber geschnürt und gebündelt

Werkhof Cho d'Punt oder Kehrrichthausstellen der Gemeinde

Karton, Schachteln gefaltet und geschnürt (ohne Fremdstoffe)

Werkhof Cho d'Punt oder Kehrrichthausstellen der Gemeinde

PET, Getränkeflaschen

Verkaufsstellen (Coop, Aldi, Denner, Kiosk)

Kleider, Textilien, Stoffe, Schuhe

Sammelstelle beim Werkhof oder Sper l'En oder Kleidersammlung von Hilfswerken gemäss Publikation

Grünabfälle, Kompost, Küchenabfälle

Private: Wenn keine eigene Kompostiermöglichkeit besteht, können organische Stoffe im Gemeindegewerkhof (Öffnungszeiten beachten) entsorgt werden.

Grosskunden: Küchenabfälle werden abgeholt; Grünabfälle können nach Absprache mit dem Bauamt (T 081 851 07 15) direkt beim ABVO in Bever entsorgt werden.

Möbel, Kinderwagen, Matratzen, Skis, Velos, etc. (gebührenpflichtig)

Bernina-Recycling, Deponie „Sass Grand“, Bever (T 081 854 06 42), Annahme auch im Gemeindegewerkhof (Öffnungszeiten beachten)

Batterien

Verkaufsstellen, Kehrrichthäuser

Speiseöle

Werkhof

Maschinenöle

Verkaufsgarage

Pneus

Verkaufsgarage

Leuchtstoffröhren

Verkaufsstellen oder beim ABVO,

Cho d'Punt

Chemikalien, Lösungsmittel, Medikamente, Gifte

max. 10 l in Apotheke oder unbeschränkt beim ABVO, Cho d'Punt; Die Stoffe sind in der Originalverpackung zurückzugeben.

Kühlschränke

ABVO, Cho d'Punt

Elektrogeräte

Verkaufsstelle oder beim ABVO, Cho d'Punt

Gut erhaltene Möbel, Kleider, Bücher, etc. zum Weiterverkauf

Brockenstube, Innpark Haus C,
7505 Celerina; Abholdienst und Räumungen T 081 833 93 78.

.....
Wichtige Telefonnummern im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung

Vorarbeiter Werkdienst: T 078 687 40 20
ABVO Cho d'Punt: T 081 852 18 76
Deponie „Sass Grand“, Bever:
T 081 854 06 42

> Bauamt Samedan

.....
Rechtsauskunftsstellen des Bündnerischen Anwaltsverbandes

La Federaziun grischuna d'avvocats tegna eir l'an 2010 in funcziun sieus posts per infurmaziuns da dret. In Engiadin'Ota stoquist post a dispusiziun mincha prüma sanda dal mais (cun excepziun da schner, d'avrigl e d'avuost) da las 10.00 fin a las 11.00. Illa chesa veglia da scoula, Piazza da Scoula, as survain infurmaziuns da dret per üna taxa da fr. 10.– per infurmaziun.

Der Bündnerische Anwaltsverband betreibt auch im Jahre 2010 die Rechtsauskunftsstellen weiter. In der Region Oberengadin steht die Stelle jeden ersten Samstag im Monat, mit Ausnahme der Monate Januar, April und August, von 10 Uhr bis 11 Uhr in St. Moritz im alten Schulhaus, Piazza da Scoula für Rechtsauskünfte zur Verfügung. Pro Auskunft wird ein Beitrag von CHF 10 erhoben.

.....
Zivilstandsnachrichten

(Mitte Dezember bis Mitte Januar)

Naschentschas/Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

16. Dezember 2009

Niggli Lena, Tochter des Niggli Marco, Bürger von Fideris GR, und der Niggli geb. Faroni Seraina, Bürgerin von Arvigo GR und Fideris GR

17. Dezember 2009

Schorta Madlaina, Tochter des Schorta Silvio, Bürger von Zernez GR, und der Schorta geb. Riatsch Mazzina, Bürgerin von Ramosch GR und Zernez GR

28. Dezember 2009

Bärfuss Luisa, Tochter des Bärfuss Hans Ulrich, Bürger von Eggiwil BE, und der

Bärfuss geb. Rehm Christine Ursula, deutsche Staatsangehörige

28. Dezember 2009

Marchand Luca, Sohn des Roner Reto, Bürger von Scuol GR, und der Marchand Simone, Bürgerin von Sonvilier BE

03. Januar 2010

Moser Moana, Tochter des Moser Stefan, Bürger von Grindelwald BE, und der Moser geb. Despotovic Anuska, Bürgerin von Zürich ZH, Seedorf BE und Grindelwald BE

Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

20. Dezember 2009

Obrist geb. Meier Eléonore Yvette, geb. 11.02.1927, Bürgerin vom Urmein GR

.....
Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 4 favrer

a sar Richard Parli pel 96evel anniversari

ils 9 favrer

a sar Morrin Acheson pel 85evel anniversari

ils 14 favrer

a sar Theo Mattes pel 75evel anniversari

ils 17 favrer

a duonna Dina Kienast-Svanosio pel

94evel anniversari

ils 20 favrer

a duonna Margreth Canal-Taverna pel

93evel anniversari

ils 27 favrer

a sar Arnold Niggli pel 80evel anniversari

ils 28 favrer

a sar Ulrich Bärfuss pel 75evel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

Gottesdienste

Sonntag, 7. Februar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst, Pfarrer Michael Landwehr. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

Sonntag, 14. Februar

10 Uhr Dorfkirche (d), Jazz-Gottesdienst, Pfr. Michael Landwehr. Musik: Prism-Trio (Valeria Zangger u.a.) Anschliessend Apéro im KGH

Sonntag, 21. Februar

10 Uhr Dorfkirche (d), Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Mit Fahrdienst ab dem Alters- und Pflegeheim Promulins 9.45 Uhr

Sonntag, 28. Februar

10 Uhr Dorfkirche (d), Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr und 3. Klasse mit Annatina Manatschal

Predgina / Sonntagschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Dienstag, von 17 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH). Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, T 081 852 44 24.

Neu: Spezial-Predgina für Kleine und Grosse am Dienstag, 23. Februar 2010 von 17 bis 17.45 Uhr in der Kirche Plaz. Kinderfeier für die ganze Familie, Bekannte und Freunde.

Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44.

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 4. Februar und 4. März um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag unter T 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.

Weihnachtsspiel der 4. Klasse

Anlässlich der Bös-chin-Feier vom 24. Dezember haben die Schüler und Schülerinnen der 4. Religionsklassen mit ihren Katechetinnen Annatina Manatschal

und Manuela Kühni das Weihnachtsspiel „S'Flötechild vo Bethlehem“ aufgeführt. Die Geschichte erzählt von einer wunderschönen Flöte, die das kleine Kind von einem alten Mann geschenkt bekommt. Dazu gehört auch eine ganz spezielle Melodie, welche die Herzen der Menschen erfreut und sie wieder fröhlich macht, auch wenn viele Sorgen sie drücken. Eine Melodie, die Licht ins Dunkel bringt und Hoffnungen weckt. Ernsthafte Probleme werden in den kurzen Szenen angesprochen, wie Arbeitslosigkeit, Trennung der Eltern, Patienten im Spital – allen hat das Flötenkind Freude bereiten können. Die Hirtengruppe aber, die mit einem gekonnten Rap aufgetreten ist, die will von dieser Melodie gar nichts wissen. Erst beim Jesuskind im Stall wollen auch sie auf ihre bösen Taten verzichten und an das Gute glauben.

Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz gefüllt und aus vollen Kehlen wurde gesungen und wurden die auswendig gelernten Texte vorgetragen. Die Freude der Kinder am Spiel war augenfällig. Aber nicht nur sie freuten sich, sondern natürlich auch die anwesenden Eltern, Grosseltern, Nachbarn usw. Das Lied „Chum mir wie es Liecht azünde...“ bildete dann auch den stimmungsvollen Abschluss des eindrücklichen und gelungenen Weihnachtsspiels. Allen Beteiligten, die zur Bös-chin-Feier beigetragen haben, speziell aber den beiden Katechetinnen und den Kindern, ein herzliches Dankeschön!



Bei den Proben des Weihnachtsspiels

Weltgebetstag 2010

Am Freitag, 5. März wird überall auf der Welt der Weltgebetstag (WGT) gefeiert. Für die Liturgie sind Frauen aus Kamerun verantwortlich. Auch in Samedan gestaltet eine Gruppe einen WGT-Gottesdienst. Frauen, die mit dem Kernteam zusammen die Feier vorbereiten möchten, melden sich bei Annatina Manatschal, T 081 852 44 24, oder bei Hanspeter Kühni,

T 081 852 37 22. Weitere Informationen unter „Ökumenische Veranstaltungen“!

Versand Brot für alle / Fastenopfer

In diesen Tagen werden die Unterlagen von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein in die Briefkästen verteilt. In der Agenda geht es um fairen und um unfairen Handel. Es geht um lokale Märkte und um den Weltmarkt. Um Spekulationen und das Pokern um Lebensmittel. In den sechs Wochen auf Ostern hin erzählt die Agenda von guten und von schlechten Geschäften und sie stellt Menschen vor, die – im Süden und im Norden – versuchen, den Handel gerechter und damit die Welt ein wenig besser und gottgefälliger zu machen. In den Kirchgemeinden finden Anlässe zur Aktion 2010 statt. So zum Beispiel der ökumenische Gottesdienst vom 21. März um 10 Uhr in der katholischen Kirche oder der beliebte Suppen/Pastatag am Freitag, 19. März, über Mittag in der Sela Puoz.

Angebote von „Il binsaun“

Wir weisen Sie auf die Angebote unserer Nachbargemeinden im Oberengadin, welche im Bündner Kirchenboten (reformiert.) unter „Il Binsaun“ publiziert werden und laden Sie ein, das Veranstaltungsangebot in den umliegenden Kirchgemeinden zu nutzen: z. Bsp. Morgenforum Celerina, Kultur-Klub-Kirche St. Moritz, Musical- und Gospelprojekte Zuoz-Madulain, regionale Taizé-Gottesdienste, usw.

Haltepunkt: geben und empfangen...

Im normalen Leben wird einem oftmals gar nicht bewusst, dass der Mensch überhaupt unendlich viel mehr empfängt als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht.

> Dietrich Bonhoeffer

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 37 22, E-Mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Michael Landwehr, Pfarrer, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 54 44, E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch

Weitere Angebote siehe unter „Ökumenische Veranstaltungen“!

Ökumenische Veranstaltungen

Miteneand-Zmittag

Donnerstag, 4. Februar und 4. März, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt, T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22.

Club dals attempo / Seniorenprogramm

Dienstag, 23. Februar, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus: Chalandamarz für Senioren und Seniorinnen. Vorführung/Vortrag von Alfons Clalüna „Seltenes Brauchtum im Engadin“. Dazwischen spielt die „Musica Crasta“ auf und auch ein feiner Marena darf natürlich nicht fehlen. Männer und Frauen sind herzlich zum Tanzen, Zuhören, Zusehen oder Geniessen eingeladen!

Krabbelpass

Begegnung und Austausch für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Der Anlass ist ein ungezwungenes Zusammensein für Gross und Klein. Alle 14 Tage jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr findet der Krabbelpass im evangelischen Kirchgemeindehaus (Chesa da Pravenda) in Samedan statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auch Grosseltern, Götti und Gotte sind herzlich willkommen! Auskunft: Jennifer Schröder, T 081 832 27 09, oder Marili Cramerli, T 081 854 07 87. Die nächsten Daten sind: Mittwoch, 3. und 17. Februar.



Cevi – Jungschar Samedan / Oberengadin

Die Cevi-Jungschar trifft sich am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr beim Kirchgemeindehaus (KGH) Samedan, um gemeinsam in der Natur oder im Haus ein abenteuerliches Programm zu erleben. Dazu gehören Abkochen, Zelten, Karten lesen, Seiltechnik, Basteln, Lieder singen, biblische Geschichten hören und Geländespiele. Ab der 1. Klasse sind Mädchen und Knaben ganz herzlich willkommen.

Mitnehmen müssen die Kids warme und wettertaugliche Kleidung, ein Sackmesser und gute Laune. Das Zvieri wird von den Leitern organisiert. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Nächster Termin: Samstag, 20. Februar 14 bis 17 Uhr, beim Kirchgemeindehaus. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 11. Februar 19.30 Uhr KGH: Jungschihöck



Wer schafft die höchste Statue?



Iglu-Wochenende für Jugendliche

Samstag, 13. und Sonntag, 14. Februar 2010. Eine Erfahrung der besonderen Art: Bau und Übernachtung im selbstgebauten Iglu – Romantik mit Hüttenerlebnis – Gemütliches Nachtessen in der Paravicini-Hütte. Schlafen im eigenen Schneehaus. Kosten CHF 40.

Veranstalter / Leitung: Il Binsaun, „Juw-town“ St. Moritz (Fredy Bär und Christian Steiner, Jugendarbeiter), Marco Danuser und evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St. Moritz (Pfr. Thomas Widmer). Infos und Anmeldung: T 081 834 47 74.

Brot für alle / Fastenopfer



Stoppt den unfairen Handel: Rechtauf-nahrung.ch – Die Kampagne 2010 plädiert für eine gerechtere Welt. Sowohl Fastenopfer wie auch Brot für Alle engagieren sich seit über 40 Jahren zusammen für die Respektierung der Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung im Süden. Jeder und jede kann an diesem Engagement teilnehmen. Wir können uns solidarisieren mit den Ärmsten dieser Erde, indem wir uns ideell aber auch tatkräftig einsetzen.

Ein Sprichwort besagt: „Wenn Ameisen sich einig sind, können sie Elefanten transportieren.“ Gerade im grossen Theater „Weltwirtschaft“ kommen wir uns einzeln oft als kleine Ameisen vor und denken, es bringt eh nichts, wenn nur ich etwas für eine gerechtere Welt mache. Fastenopfer und Brot für alle unterstützen Menschen im Süden, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Stichwort! Diese Hilfe vor Ort braucht nicht nur ideelle, sondern auch finanzielle Unterstützung. Helfen Sie mit. Am Mittwoch, 17. Februar 2010 beginnt die Fastenzeit. Auf diesen Zeitpunkt hin finden Sie die Agenda von Brot für alle – Fastenopfer in Ihrem Briefkasten. In dieser Agenda finden Sie viele interessante kurze Artikel und Anregungen zum diesjährigen Thema: Stoppt den unfairen Handel: Rechtauf-nahrung.ch, ebenso finden Sie viele gute Artikel auf den beiden Homepages www.fastenopfer.ch und www.brotfueralle.ch.

Vortrag Weltladen Engadin: „Alltag von Frauen in Kamerun“

Donnerstag, 4. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bericht von Frau Gertrud Ernst, ehemalige Vize-Rektorin der Berufsschule für junge Frauen in Bafut, Kamerun. In Zusammenarbeit mit dem Weltladen Engadin berichtet die in Samedan wohnhafte Gertrud Ernst über das Leben der Frauen in Kamerun, über ihre Erfahrungen in der Bewegung der christlichen Frauengruppen sowie über ihre Arbeit an der Berufsschule. Ziel war es einerseits, jungen Frauen im Rahmen eines vierjährigen Lehrgangs eine gute Allgemeinbildung zu vermitteln und andererseits ihnen in Hauswirtschaft und Nähen eine

Grundausbildung zu ermöglichen. Das befähigte die Frauen später ein Kleingewerbe zu betreiben, um ihre Familie zu ernähren. Frau Ernst, die einige Jahre in Kamerun im Dienst von Mission 21 gelebt und gewirkt hat, vermag Spannendes und Interessantes über Land und Leute zu berichten. Herzliche Einladung – Weltladen Engadin und evang. Kirchgemeinde Samedan.

Weltgebetstag 2010



Alles was Odem hat, lobe den Herrn – dies ist der Titel der diesjährigen Liturgie die uns aus Kamerun erreicht hat. Am 5. März 2010 um 20 Uhr feiern wir in Verbundenheit mit den Menschen verteilt über den ganzen Erdkreis den Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Das Weltgebetstagsteam aus Samedan, vertieft sich in den nächsten Wochen in die vom schweizerischen Weltgebetstagskomitee zusätzlich zur Liturgie zusammengestellten Unterlagen. Zusammen mit der ganzen Gemeinde feiern wir dann singend und betend und hören die Texte, die uns die Frauen aus Kamerun zugesandt haben. Möchten auch Sie aktiv an der Vorbereitung des Gottesdienstes mittragen? Gerne begrüßen wir auch Sie im Team; Melden Sie sich bei Annatina Manatschal oder Ursula Mühlemann (es sind keine Vorkenntnisse nötig).

Kultur-Klub Kirche

Das neue Halbjahresprogramm für das ökumenische Kultur-Angebot der St. Moritzer Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins (Il Binsaan) ist da. Es stehen lohnenswerte Ausflüge, Vorträge, Kinobesuche, Austauschrunden im „Thé littéraire“ u.v.m. auf dem Programm. Die Prospekte liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.

Pro Senectute

Das Halbjahresprogramm mit Veranstaltungen und Kursen (z. Bsp. Computer, Handy-Bedienung, Gesprächsgruppe oder Nordic Walking) liegt im Kirchgemeindehaus und in der evang. Kirche auf! Bestellung: T 0844 850 844.

Voranzeigen

Pasta Suppentag

19. März 2010, ab 11.30 Uhr.

Filmabend

Am 24. März 2010 wird der Film "We make money" gezeigt; ein Dokumentarfilm über die Finanz- und Bankenwelt.

Kinderlager 2010

Das ökumenische Kinderlager für Kinder der 3. bis 6. Klasse, findet vom 8. bis 15. Mai in Mannenbach am Bodensee statt. Das gemütliche Kurs- und Lagerhaus „Wartburg“ befindet sich auf einem Hügelzug mit schönem Ausblick auf den Untersee. Vormittags stehen Geschichten zum Lagerthema, das gemeinsame Singen und kreative Workshops auf dem Programm. An den Nachmittagen werden wir vermehrt die sportlichen Aktivitäten fördern, sei dies mit Gruppenspielen, Parcours oder Ausflügen in die nähere Umgebung. Anmeldeprospekte werden den Kindern in der Schule verteilt. Anmeldefrist: Freitag, 12. Februar 2010. Wenn Sie als erwachsene Person das Kinderlager aktiv im Leiterteam mitgestalten möchten, dann melden Sie sich bei Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22, oder bei Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76.



Spiel und Spass im Kinderlager

Rückblick

1 Million Sterne, 19. Dezember 2009

Bei klirrender Kälte machten in Celerina, Samedan und Zuoz Firmlinge mit dem Verkauf von Kerzen auf die Armut in der Schweiz aufmerksam. Mit ihrem Beitrag zur gesamtschweizerisch durchgeführten Aktion von Caritas bekundeten sie ihre Solidarität mit Menschen, die bei uns in der Schweiz auf der Schattenseite des Lebens stehen und auf Unterstützung angewiesen sind; mit Menschen, die dankbar sind, dass es in den grösseren Städten Caritas-Läden gibt, in denen sie mit ihrem Sozialausweis einkaufsberechtigt sind. Eine nicht gerade tolle Prognose von Caritas lautet: „Die Zahl der Familien und Kinder, die auf Sozialhilfe angewiesen sein werden, wird in den nächsten zwei Jahren um rund 50 Prozent anwachsen.“ Ein Teil des gesammelten Geldes fliesst zudem in ein Brunnenprojekt in Äthiopien. Nur wer Zugang zu sauberem Wasser hat, hat die Möglichkeit, gesund leben zu dürfen.

Herzlichen Dank allen, die unser Engagement unterstützten und sich mit Menschen in Not solidarisierten.



Auch bei uns leuchteten die Sterne

Friedenslicht 2009

Eine muntere Reisegesellschaft traf sich am 20. Dezember mittags auf dem Bahnhof Samedan. Die Reise war kurzweilig, jeder und jede hatte etwas zu erzählen und irgendwie waren alle gespannt auf die Ankunft des Friedenslichtes. Das Warten auf die Ankunft bereitete uns allen kalte Füsse und Nasenspitzen.

Auf dem Weg zum Hauptbahnhof reihten wir uns in die lange Lichterkolonnie ein. An den Weihnachtsmarktständen durften dann alle noch ein bisschen Marktatmosphäre schnuppern, bevor dann schon bald wieder der Zug heimwärts bestiegen werden musste. Dem Motto „Gib dem Frieden eine Chance“ wollen wir alle auch übers Jahr Beachtung schenken.



Die Schüler mit dem Friedenslicht

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienste im Februar

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Sonntagsgottesdienste im Seelsorgever- band Bernina – umfassend die Pfarreien Samedan-Bever, Celerina und La Plaiv

Samstag

18.15 Uhr Celerina

Sonntag

10 Uhr Samedan

Sonntag

17 Uhr Zuoz*

*Ausnahme ist der erste Sonntag im Mo-
nat; dann findet um 10 Uhr ein italie-
nischsprachiger Gottesdienst statt.

Unter der Woche

Dienstag

17.30 Uhr in Celerina

Mittwoch

17 Uhr in Zuoz

Freitag

18.30 Uhr in Samedan

Aschermittwoch, 17. Februar

19.30 Uhr Eucharistiefeier mit der Austei-
lung der Asche

Montag, 22. Februar

17 Uhr Kinderfeier im Pfarreiraum der
kath. Kirche Samedan

Kinderfeiern

Auch im Jahr 2010 laden wir alle Vorschul-
kinder sowie die Kinder der 1. bis 3. Klasse
herzlich zu den Kinderfeiern ein. Bei die-
sen Treffen steht das gemeinsame hö-
ren einer biblische Geschichte sowie die
Freude am gemeinsamen Singen und Be-
ten im Zentrum.

Daten der weiteren Kinderfeiern: Montag,
3. Mai (17 Uhr), Montag, 5. Juli (17 Uhr)
und Montag, 4. Oktober (17 Uhr). Wir tref-
fen uns jeweils am Montag der letzten
Schulwoche vor den Ferien im Pfarreiraum
bei der katholischen Kirche Samedan. Das
ganze Team freut sich auf euer zahlreiches
Erscheinen.

Kinderfeiern

Feiern mit Jesus



Hätten Sie Freude im Team mitzumachen?
Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns
auf jede Unterstützung; U. Mühlemann,
08 852 55 76



Bob

Reto Florin gewinnt das erste Rennen seiner Karriere!

11 Saisons und zahlreiche Podestplätze musste der Samedner Pilot auf diesen Moment warten. Reto Florin setzte sich mit Dario Gross am Tulux Cup gegen die Konkurrenz durch. Er verwies Nicolas Albrecht in einem überaus spannenden Rennen um 2 Hundertstelsekunden auf den zweiten Rang und auch Europacupilot Fabio Schiess konnte Altmeister Florin nicht bedrängen und wurde Dritter! Die weiteren Resultate der Saison zeigen auf, dass Florin mit der Bahn gut zurechtkommt und die Leistungen seiner Mannschaft stimmen. An der Schweizermeisterschaft im 2er-Bob fuhr Florin mit Mario Scheiwiller auf den sehr guten 11. Rang. Im Viererbob reichte es mit Jonathan Jaggi, Peter Zahler und Christian Wyss auf den 13. Rang. Nach seinem Sieg am Tulux Cup konnte Florin am folgenden Tag an der Coppa Engiadina ebenfalls brillieren und fuhr mit Dario Gross auf Rang 2.

Cor viril

Lotto-Abend

Am Freitag, 26. März 2010, findet wieder der beliebte Lottoabend des Cor viril Samedan in der Sela Puoz in Samedan statt. Alle Chormitglieder werden auch in diesem Jahr wieder eine grosse Arbeit leisten, um den Besuchern des Lottos schöne Preise anbieten zu können. Nebst attraktiven Fleisch- und anderen Preisen winkt als Hauptpreis ein Reiseutschein im Wert von CHF 1'200. Der Abend beginnt **neu pünktlich um 19 Uhr** mit einer Gratisrunde. Fortuna und der Cor viril würden sich freuen, Sie in der Sela Puoz in Samedan begrüssen zu dürfen.

EHC Samedan

L'EHC Samedan es il prüm da la tabella. Grazcha al grand ingaschamaint dals giueders ed ün pô furtüna es que gratio a nos club da guadagner ils gös da

l'an 2009 (4:3 cunter Silvaplana, 10:3 cunter Poschiavo). Il 2010 ho cumanzo cun üna sconfitta da 2:5 cunter La Plaiv, in-taunt cha'l prossem matsch cunter il HC Bregaglia ho darcho pudieu gnir guadagno zieva düra luotta cun 4:3. In favrer varon lö trais gös: als 6 cunter Silvaplana (utrò), als 13 cunter Zernez (a chesa) ed als 20 cunter Poschiavo (utrò). Eir ils seniors haun giuvo cun success: 10:5 in l'ultim matsch dal 2009 cunter Champfêr City e 5:4 i'l prüm gö dal 2010 cunter ils Bergiagliots. In quist matsch haun ils Samedrins fat 3 gols infra ils ultims 12 minuts dal gö ed uschè pudieu transmüder ün dischavantag da 2:4 in üna victüergia da 5:4.

Erste Mannschaft

Das erste „Gipfeltreffen“ gegen Silvaplana konnte der EHC erfolgreich gestalten. Bei sehr tiefen Temperaturen gingen die Einheimischen in Führung. Silvaplana konnte im Mitteldrittel ausgleichen und im Schlussabschnitt die Führung übernehmen. Samedan lag zwei Mal zurück und glich zwei Mal aus, so dass es mit 3:3 in die torlose Verlängerung ging. Das anschliessende Penaltyschiessen gewann Samedan. Der zweite Spitzenkampf gegen den HC Poschiavo verlief dagegen sehr einseitig. Nach einem ausgeglichenem ersten Drittel stand es 2:2. Danach liessen die Samedner dem Gegner keine Chance mehr. Das Mitteldrittel wurde mit 6:0 gewonnen und das letzte Drittel führte zum Schlussresultat von 10:3.

Der EHC Samedan startete als ungeschlagener Tabellenführer ins 2010, doch die Siegesserie sollte sogleich beendet werden. Beim CdH La Plaiv verlor der EHC Samedan sein erstes Spiel der laufenden Saison. Nach dem Startdrittel stand es 1:2 ehe La Plaiv im Mitteldrittel noch zwei Tore schoss. Der CdH La Plaiv, der immer besser in Fahrt kommt, konnte den Vorsprung verwalten und Samedan verlor zum Schluss mit 2:5 Toren. Das folgende Heimspiel gegen den HC Bregaglia gewann Samedan nach hartem Kampf. Die Partie wurde sehr ausgeglichen geführt. Als es eine Minute vor Schluss immer noch 3:3 stand, fanden sich die Zuschauer bereits mit der Verlängerung ab. 24 Sekunden vor Schluss fiel doch noch das Siegestor zum 4:3 für Samedan.

Samedan führt die Tabelle per Redaktionsschluss immer noch an. Die ausstehenden Spiele im Januar waren CdH La Plaiv und HC Albula. Im Februar finden

statt: 6.2. Silvaplana (A), 13.2. Zernez (H) und 20.2. Poschiavo (A).

Senioren

Die Senioren gewannen ihr letztes Spiel des Jahres 2009 auswärts gegen Champfêr City mit 10:5 Toren und konnten auch das erste Spiel 2010 für sich entscheiden. Nachdem die ersten 3 Partien keine Spannung boten, wurde das Spiel im Bergell richtig eng. Samedan lag bis 12 Minuten vor Schluss mit 2:4 im Rückstand. Es gelang den Samednern jedoch noch, das Spiel zu drehen. In der letzten Minute fiel gar noch das Siegestor zum 5:4 für Samedan.

FUTURAsamedan

Wie entstehen unsere Langlauf-Loipen?

Noss'occorrenza da december ho gieu lö tal center da passlung. Nus vulavans savair, che chi fo tuot dabsögn, fin cha las loipas correspuondan a las aspettativas dals passlungists.

Da Beat Padrun vainsa udieu, cha la temperatura ideela per prodür naiv saja minus 12 gros, cha tuot tenor l'ümidited da l'ajer svapurescha fin ad ün terz da la naiv produüta in l'ajer e cha'l chanun drouva 600 liters ova per minut.

Corado Vondrasek ans ho declaro, cha per schinager la cuttüra vegna il prüm splat-tütscheda la naiv cun skidoo e splat-tütscha, cha la preparaziun da las loipas drouva bger dapü temp, scha'd es pocha naiv, e cha la naiv bletscha hegia il prüm da perder ümidited aunz cu cha's possa preparer la loipa.

Riet Planta ans ho infurmos, cu cha la vendita da passaports e pins da loipa funcziuna, cu cha la preparaziun da las loipas vain repartida traunter las vschi-naunchas e cu cha quellas vegnan remuneradas per quista lavur.

Il la discussiun seguainta s'ho que musso, cha'd es sainz'oter güstificho, cha'ls indigens pejan la listessa tariffa per l'adöver da las loipas scu ils giasts, siand ch'els paun druver las loipas düraunt tuot l'inviern.

Ulteriuras infurmaziuns – eir davart las prosmas occorrenzas – chattan Els suot www.futurasamedan.ch u suot info@futurasamedan.ch

Für die Langläufer unter uns stellt sich Anfang Saison meistens die Frage, ob die persönliche Ausrüstung in Ordnung sei, die Bekleidung noch an Körper (und Kopf)

passee und die Skis wohl gut gewachst seien. Und dann könnte es losgehen auf die Loipen... Die Langläufer gehen grundsätzlich davon aus, dass die Loipe optimal gespurt, die Beschilderung aufgestellt und der Schnee sowieso vorhanden ist. An unserem Anlass im Dezember trafen wir uns beim Langlaufcenter Samedan, um herauszufinden, was alles geleistet werden muss, damit wir uns auch wirklich ins sportliche Vergnügen stürzen können. Beat Padrun von der Werkgruppe Samedan zeigte und erklärte uns die Schneeproduktion. Weil die ideale Temperatur zum Beschneien bei etwa minus 12 Grad liegt und auch die Luftfeuchtigkeit eine Rolle spielt, war uns sofort klar, dass nicht einfach im November und Dezember bei jeder Witterung Schnee produziert werden kann, nur weil die Wintersaison vor der Tür steht. Nachdem wir den Schneeerzeuger auf dem zentralen Beschneiungsplatz besichtigt und unter anderem erfahren hatten, dass ein Drittel des produzierten Schnees in der Luft verdunstet und die Schneekanone einen Verbrauch von 600 Liter Wasser pro Minute hat, begaben wir uns in die Wärme des Langlaufcenter-Restaurants.

Corado Vondrasek, Förster und Loipenfahrer, erklärte uns dann, dass nasser Schnee sich zuerst setzen und Feuchtigkeit verlieren sollte, bevor die Loipe präpariert werden kann. Ausserdem wird die Loipe häufig zuerst mit Skidoo und einer Walze vorbereitet, um Flurschäden zu vermeiden. Dies ist gerade im Bereich des Golfplatzes sehr wichtig. Bei wenig Schnee kann die Loipenpräparation unter Umständen sehr viel mehr Zeit beanspruchen als bei grösseren Schneemengen. Die Loipenfahrer beginnen mitten in der Nacht mit ihrer Arbeit, damit die Sportbegeisterten tagsüber ungestört ihrem Hobby frönen können.

Anschliessend erfuhren wir von Riet Planta von Loipen Engadin, wie etwa die „Nordic Check Points“ und der Verkauf von Loipen-Pässen und -Pins funktioniert. Loipen Engadin koordiniert unter anderem die Loipenpräparation der einzelnen Gemeinden und entschädigt diese aus den Einnahmen der Loipen-Pässe und -Pins.

Bei der nachfolgenden Diskussion wurde dann auch die Frage nach den gleichen Tarifen für Einheimische und Gäste aufgeworfen. Ein Gast benutze die Loipen während des Winters vielleicht für eine bis zwei Wochen, während ein Einheimischer

eigentlich jede freie Minute auf Langlaufskis verbringen könnte. Unter diesem Aspekt rechtfertigen sich die CHF 50 bestimmt, vor allem wenn man bedenkt, dass die Loipenfahrer und Mitarbeiter der Werkgruppen auch entlohnt werden müssen.

Durch diese Veranstaltung wurde uns wieder einmal deutlich vor Augen geführt, dass der Langlaufsport draussen stattfindet und somit gewissen Naturgesetzen unterliegt. Schnee, ob künstlich produziert oder natürlich gefallen, hängt in jedem Fall auch von den Witterungsverhältnissen ab. Und das Wetter fällt nun halt immer noch nicht in die Kompetenz der Tourismus- und Langlaufverantwortlichen.

Weitere Infos – auch über nächste Anlässe – finden Sie unter www.futurasamedan.ch oder über info@futurasamedan.ch

Giuventüna da Samedan





und Lucija Stanisic, die zurzeit wohl beste Athletin, bei den Damen U18.

Erfreulich ist zudem, dass der Skiclub mit 8 Staffeln an den Bündnermeisterschaften teilnahm. Nur der Skiclub Davos hatte noch mehr Staffeln am Start! Die Staffel mit David Walpen, Basil Erne und Mirco Andri holte sich bei den Knaben U12 die Silbermedaille. Unsere Damenstaffel mit Flurina Heim, Jennifer Egger und Lucija Stanisic gewannen ebenfalls die Silbermedaille.



Fazit: Es zeigt sich, dass die JO Abteilung des Skiclubs sehr gut funktioniert und alle motiviert den Langlaufsport betreiben. Zudem können wir mit dem Langlaufzentrum von hervorragenden Trainingsbedingungen profitieren, und es gebührt an dieser Stelle den Loipenverantwortlichen wie auch der Gemeinde ein herzliches Dankeschön für das grosse Engagement. Die sehr guten Resultate sind u.a. auch als Dank für die grossen Anstrengungen zu verstehen.

Für Rückfragen: Jon Fadri Huder, T 081 830 01 30.



Vogelschutz Engadin

In der Padella Nr. 1/2010, Teil Events, waren unter dem Titel Wasservogelzählung zwei kleine Artikel platziert. 1. Ziele und Tätigkeiten des Vogelschutzes Engadin (dazu gehört eben die Wasservogelzählung, deren Daten an die Vogelwarte Sempach weitergeleitet werden). 2. Werbung für die Vogelhaltung und Vogelzucht von Hugo J. Rütimann.

Der Vogelschutz Engadin möchte klarstellen, dass der Vogelschutz Engadin und Hugo J. Rütimanns Vogelzucht nicht zusammengehören und überhaupt nichts miteinander zu tun haben. Der Vogelschutz Engadin distanziert sich von jeglicher Werbung für Vogelhaltung in Käfigen oder Volieren. Er setzt sich für vogelgerechte Lebensräume und die Freiheit sämtlicher Lebewesen ein. Eine noch so grosse Voliere kann die Ansprüche auch der kleinsten Vögel nicht wirklich erfüllen

> Für den Vorstand des Vogelschutzes Engadin
Joanna Herold



Skiclub Piz Ot

Medaillensegen für den Skiclub Piz Ot

An den diesjährigen Bündnermeisterschaften nordisch in St. Moritz haben die Langläuferinnen und Langläufer des Skiclubs Piz Ot sehr erfolgreich abgeschnitten. Bei den Knaben U14 holten sich Mirko Andri sowie Sophie Erne bei den Mädchen U16 die Bronzemedaille. Hervorragendes Gold gab es für Jennifer Egger bei den U20

Ludoteca Arlekin

Das Ludo-Team möchte wieder einmal auf die Öffnungszeiten aufmerksam machen: Dienstag 16 bis 17 Uhr und Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr
Wir freuen uns über jeden Besuch; wir haben viele, viele, viele Spiele für Sie... und natürlich für Ihre Kinder.

> Für das Ludo-Team
Paola Morellini

Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene



„Auf den Feldern der Ehre“, die Tragödie des Soldaten Pat Tillman von Jon Krakauer; In der Abenddämmerung des 22. April 2004 fällt Pat Tillman, 27, auf einem Bergpass im Südosten Afghanistans. Er

ist der berühmteste Freiwillige der US-Armee, ein Held wie aus dem Bilderbuch. Der Profifootballer hatte 2002 einen Millionenvertrag für die National Football League abgelehnt, um mit seinem Land gegen den Terror zu kämpfen. Jon Krakauers spektakuläre Reportagen spüren Bestseller für Bestseller Männern nach, die für ihre Ideale alles aufs Spiel setzen, selbst ihr Leben. In Pat Tillman porträtiert er einen unangepassten jungen Mann, der im Sport wie im Militär die Gemeinschaft sucht und doch seinen eigenen Regeln folgt. Wie kein anderer schildert Krakauer menschliches Ringen in existenziellen Situationen, in denen Richtig und Falsch, Freund und Feind nicht leicht zu unterscheiden sind.



„Grüsse und Küsse an alle“, die Geschichte der Familie von Anne Frank, von Miriam Pressler; Sommerfrische hoch über dem Silsersee in den Schweizer Bergen: Alljährlich traf sich hier die Familie Frank, die sonst über ganz Europa verstreut war. Noch Anne Franks Ur-Ur-

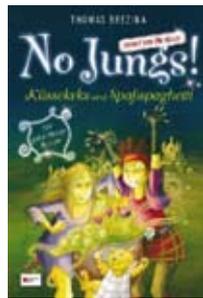
Grossvater hatte als kleiner Junge in der engen Frankfurter Judengasse leben müssen; doch schon eine Generation später wurde ein Vorfahr Anne Franks zum ersten jüdischen Professor in Deutschland berufen; ihre Grossmutter Alice führte als Bankiersgattin ein weltoffenes Haus in Frankfurt, bis die Familie nach London, Basel und Amsterdam übersiedelte, das dann zum Schicksalsort der Familie werden sollte. Der letzte noch lebende Cousin Anne Franks, Buddy Elias, wurde schliesslich berühmt als Eiskunstläufer und Schauspieler. Wie durch ein Wunder haben zahllose Briefe, Dokumente und Fotos auf dem Dachboden des Hauses der Familie in der Basler Herbstgasse überlebt und wurden dort vor einiger Zeit entdeckt, ein Sensationsfund. Die wunderbare Erzählerin Mirjam Pressler hat daraus die so einzigartige wie exemplarische Geschichte der deutsch-jüdischen Familie Frank zusammengesetzt, die sich liest wie ein grosser schicksalhafter Familienroman.

Für Jugendliche



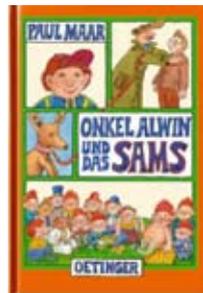
„Krabat“, DVD nach der Geschichte von Ottfried Preussler, von Marco Kreuzpaintner; Elternlos streift der junge Krabat (David Kross) durch das hungrige, vom 30jährigen Krieg verwüstete Deutschland. Eines Nachts dringt eine unheimliche Stimme in seine Träume ein und führt ihn zur dunklen Mühle am Koselbruch. Dort bietet ihm der strenge, aber charismatische Meister (Christian Redl) eine Lehre als Müllerbursche an, die Krabats Leben für immer verändern soll. Erst lernt er unter elf Mitgesellen seinen besten Freund Tonda (Daniel Brühl) kennen, dann durch den Meister die Macht der Schwarzen Magie. In zwei Sommern eignet sich Krabat grosse Kräfte und die Fähigkeit an, zum Raben verwandelt mit den Wolken über die Hügel, Berge und Täler zu gleiten. Noch verführerischer aber als die schwarze Kunst ist der Zauber von Kantorka (Paula Kalenberg), einem Bauernmädchen, in das Krabat sich auf den ersten Blick verliebt. Damit jedoch riskiert er ihr Leben und auch das seine. Denn der Meister duldet niemanden neben sich, fordert Gehorsam und fürchtet die Liebe. Nur sie nämlich kann seinen geheimnisvollen Bund mit dem Tod und damit den

Fluch der Mühle brechen, der jedes Jahr einem der Gesellen das Leben nimmt...



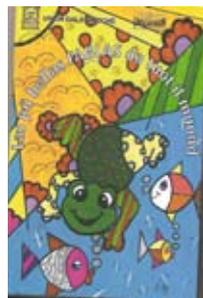
„No Jungs! Kissekeks und Spassspaghetti Hexen kochen auf und über“, von Thomas Brezina; Hexen kochen auf und über! Besonders viel Lese-spass, gespickt mit magischen Rezepten. Der Folfonieschlüssel der Hexenschwestern ist in höchster Gefahr! Und diesmal ist für einmal nicht Lissi schuld. Denn in den Sprachferien in England läuft nichts so, wie die Hexenschwestern sich das vorgestellt haben. Sie streiten sich und Tinka lernt die ehemalige Hexe Samantha Frost kennen. Die will Tinka dazu bringen, etwas absolut Verbotenes zu tun, um ihre magischen Kräfte wieder zu erlangen. Werden sich die Mädchen rechtzeitig zusammenraufen? Ein extradickes Abenteuer, gespickt mit köstlichen, hexenstarken Rezepten.

Für Kinder



„Onkel Alwin und das Sams“, von Paul Maar; Das neue Sams – das sechste Wunschpunkt-Abenteuer – ist da! Martin Taschenbier ist überglücklich, dass das Sams endlich wieder zurück ist.

Vielleicht kann es ja sogar helfen, Onkel Alwin aus Australien wieder loszuwerden, der sich bei Familie Taschenbier einquartiert hat und allen auf die Nerven geht. Es könnte ihn ja einfach fortwünschen! Doch leider sind die Wunschpunkt noch immer im Gesicht des fiesen Sportlehrers Daume und der ist wie vom Erdboden verschluckt. Und das ist nicht das einzige Problem, mit dem Martin und seine Freunde sich herumschlagen müssen – auch Onkel Alwin ist noch für manche Überraschung gut!



„Las pü bellas fablas da tuot il muond“, DVD, SRG SSR idée suisse (in Puter von der Uniun dals Grischs), ganz neu erschienen ist diese farbige DVD mit Fabeln aus aller Welt für Kinder

Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Brigitte Hartwig, Marlene Gehwolf und Flurina Plouda Lazzarini
E-mail: biblioteca@samedan.ch.
Telefon: 081 851 10 17

Da Privats – Von Privaten

Projekt Remove –unbenötigte Kabel und Seile bitte melden!



Seilbahnen und Kabel sind insbesondere für Helikopter aber auch für Segelfluggzeuge und Gleitschirme eine grosse Gefahr. Beschädigungen durch Kabel und Seile können gar zum Absturz eines Helikopters führen. Die Rega und die Armee rufen deshalb die Besitzer von nicht mehr benötigten Seilbahnen und/oder Kabeln auf, sich bei der nächstgelegenen Rega-Basis, d.h. auf dem Flugplatz Samedan, T 081 851 04 04, oder unter Telefon 1414 zu melden. Die Luftfahrthindernisse werden ohne Kosten für deren Besitzer von Spezialisten der Armee und zivilen Partnern abgebrochen und entsorgt.

Chantun litterar – Literaturecke

*Stimedas lecturas, stimos lectuors
Cha eir l'inviern cun sa fradaglia inspire-scha als poets, demuossan hoz noss duos fidels contribuents Alfons Clalüna e Cuc.
Lur prodots litterars paun Els eir in ave-gnir trametter a bilinguited@bluewin.ch*

Liebe Leserin, lieber Leser
Auch der kalte Winter inspiriert das Poetenherz, wie die Gedichte von Alfons Clalüna und Cuc beweisen. Ihre literarischen Produkte können Sie auch in Zukunft senden an bilinguited@bluewin.ch

Il larsch dasper San Gian

*Dasper San Gian,
illa planüra,
ün larsch vegliuord,
sulet e s-charplino
fo frunt als vents, a dschieta e fradüra.
Bgers tschientiners ho'l perdüro.
Ans ed annorums sun già ieus in fossa,
dis d'allegria cun tschêl splenduraint.
Ma eir sumbrivas sombras
ed orcans chi vaun tres l'ossa
sun stos cumpagns, na be'n mumaint.
Il temp, quel ho sföglio sieu cudesch,
eir fraid inviern adüna stu tschesser.
Tü cumbattant dasper San Gian nu
cedast,
cun sprauza bramast nouva vit'e'l
verdager.*

> Alfons Clalüna

A naiva

*A croudan da l'ot
taunts giavüschs sbarüffos
e's louvan bainbod
sün mieus daunts sbrajazzos.*

*In ma palma d'maun
desideris s'disfaun.*

> Cuc

Agüd da l'ot

*Ils flöchs da naiv, dustos dal vent,
s'instradan sainza minz stramaint
e croudan lam dal tschêl grischaint.*

*Sül muond, chi cregn es da spavent,
s'atterrane sül er brünaint,
taschaintan da l'umaun il plaunt.*

*Scu larmas sun els quots da temp
chi zuoglian sieu pissier ardaint,
que chi l'opprima naivan aint.*

> Cuc

A Cuc

*Che es, cher Cuc, est bod pel cuc?
U voust pruver da'm fer ün stuc?
Mieus mails nu rivan in tieu gnieu.
Per gnir a pè nu se la via...!*

> andrea

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
Favrer nr. 2/2010

Eventkalender Februar

Datum	Zeit	Anlass	Ort
2. Feb 10	20.30	Dia-Vortrag mit Gerhard Franz: Lärchengold und Winterglanz im Engadin	Chesa Planta
3. Feb 10	14.30-16.30	Krabbelspass	Kirchgemeindehaus
	19.00	Curling: Fränzlis Nachtturnier	Eisplatz Sper l'En, Samedan
5. Feb 10	19.00-22.00	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IRBIS - Franticek Klossner	Via San Bastiaun 4
6. Feb 10	09.00	Start der Schlitteda	Chesa Planta
6./7. Feb 10	11.00-20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IRBIS - Franticek Klossner	Via San Bastiaun 4
8. Feb 10	20.00	Die Alpen in Literatur und bildender Kunst wird vorgestellt von Dr. Mirella Carbone und Joachim Jung	Auditorium der Academia Engiadina
9. Feb 10	19.00	Curling: Plauschturnier	Eisplatz Sper l'En, Samedan
	19.30	Forum Ethnologie. Gemeinsame Veranstaltung der Academia Engiadina und der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft.	Auditorium der Academia Engiadina
	20.30	Dia-Vortrag mit Gerhard Franz: Faszination Nepal - Budhas, Berge und Bazare	Chesa Planta
11. Feb 10	20.00	Musikalisches Kabarett: "Eine launische Diva auf Männerjagd" mit dem Duo Liebestoll	Palazzo Mÿsanus
12. Feb 10	20.00-02.00	Romanischer Lieder- und Tanzabend	Sela Puoz
	19.00-22.00	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IRBIS - Stefan Baltensperger	Via San Bastiaun 4
13. Feb 10	18.00	Tanz in den Valentinstag mit Abendessen	Hotel des Alpes
	20.00	Galakonzert a la viennoise	Chesa Planta
	20.00	EHC Samedan vs. HC Zernez	Eisplatz Sper l'En, Samedan

13./14. Feb 10	11.00–20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IRBIS – Stefan Baltensperger	Via San Bastiaun 4
14. Feb 10	13.00–15.30	U8 Eishockeyturnier mit SC Celerina, HC Poschiavo, EHC St. Moritz und Engiadina Scuol	Eisplatz Sper l'En, Samedan
16. Feb 10	19.30	Gedächtnis- und Motivationstraining www.academia-engiadina.ch	Academia Engiadina
	20.30	Dia-Vortrag mit Gerhard Franz: Das Engadin zu allen Jahreszeiten	Chesa Planta
17. Feb 10	14.30–16.30	Krabbelspass	Kirchgemeindehaus
19. Feb 10	19.00–22.00	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IRBIS – Alejandro Roquero	Via San Bastiaun 4
20. Feb 10	20.30	Ensemble Quintino	Gemeindesaal
20./21. Feb 10	11.00–20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IRBIS – Alejandro Roquero	Via San Bastiaun 4
21. Feb 10	09.30	Begleitetes Malen und Winterferien Kurs 1	Malatelier Hauri, Via Nouva 1
22. Feb 10	17.00	Kinderfeier: Ferien mit Jesus	Pfarreiraum kath. Kirche
23. Feb 10	20.30	Dia-Vortrag mit Gerhard Franz: Lärchengold und Winterglanz im Engadin	Chesa Planta
24.–26. Feb 10	19.00–20.30	Marathon Vorbereitungskurs der Langlaufschule Samedan	Nachtloipe St. Moritz
28. Feb 10	09.30	Begleitetes Malen und Winterferien Kurs 2	Malatelier Hauri, Via Nouva 1

Wöchentlich stattfindende Veranstaltungen

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Montag	15.30	Dorfführung mit anschliessendem Apéro	Tourist Information
	19.30	Schach spielen	Academia Engiadina
	19.15–20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
Dienstag	19.00–21.30	Nachtskifahren	Skilift Survih
	20.30–21.30	Curling Plausch	Eisplatz Sper l'En
	20.45–22.30	Tanzen für alle (ausser 1. Dienstag im Monat)	Sela Puoz
Mittwoch	08.30	Schneeschuhtour (2,5 Std), Anmeldung bis Mo. 16 Uhr	Langlaufzentrum Samedan
	09.00–10.00	Pilates Flow Motion	Kirchgemeindehaus
	19.30–22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
	19.30	Texas Hold'em Poker	RIVERS Club, Chiss 7

Donnerstag	16.00 u. 17.00	Führung: Kulturarchiv Oberengadin	Chesa Planta
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
	14.00–16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
Freitag	18.30	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
Samstag	18.30	Santa Messa in italiano	Katholische Kirche
Sonntag	10.00	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
	10.00	Evangelischer Gottesdienst	Dorfkirche

Ausstellungen

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Montag bis Freitag	8.00–12.00 13.30–16.30	Möbelausstellung Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbeln	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Montag bis Freitag	10.00–12.00 16.00–18.00	Ausstellung: „malerei“, ab 5.2.2010 von Klaus Born; www.riss.ws	Kunstraum Riss Via San Bastiaun 6
Montag bis Samstag	gemäss Öffnungs- zeit Butia Florin	Kunstaussstellung: Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin
täglich	gemäss Öffnungs- zeit Restaurant	Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg; www.hoteldonatz.ch	Hotel Donatz
Donnerstag bis Sonntag	16.00–22.00	Reflex on the road Fotoausstellung von Margherita Lazzati www.palazzomysanus.ch	Palazzo Mýsanus

Ausleihe / Börse

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Montag Dienstag Mittwoch Freitag	16.00–18.00 9.00–11.00 16.00–18.00 18.00–20.00	Bibliothek Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever. Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVDs	Gemeindeschule Samedan
Dienstag und Freitag	16.30–17.30	Ludothek Die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag Donnerstag	14.30–16.30 9.00–10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppanner

Aktuelles

40 Jahre Ferien in Samedan

Ernst Nüssli (76) und Albert Koller (74) aus Zürich wurde am 14. Januar 2010 für ihre Treue zum Ferienort Samedan gedankt. Nebst einem guten Tropfen Wein und etwas Literarischem über das Oberengadin wurde ihnen auch ein Gutschein für das neue Mineralbad und Spa überreicht. Die Jubilare verbringen seit 40 Jahren ihre Winterferien in Samedan. Ernst Nüssli und Albert Koller reisten zum Skifahren erstmals 1970 nach Samedan und logierten im Hotel Hirschen. Als das Wetter einen Tag nicht optimal war, entdeckten die beiden Herren das Curlingspielen, das zur Leidenschaft wurde. In Zusammenarbeit mit dem damaligen Kurdirektor Gian Leder waren sie Mitglieder des ersten OK der Coppa Samedan in Wallisellen, die kommenden Herbst zum 25. Mal ausgetragen wird. Heute gehören Ernst Nüssli und Albert Koller immer noch zum OK der Coppa Samedan, doch spielen sie nicht mehr aktiv Curling. Die Hauptbetätigung ihres Aufenthalts ist der Langlaufsport geworden. Nach ihren Aufenthalten im Hotel Hirschen, Sporthotel und Hotel Des Alpes haben sie den Aufenthalt während der vergangenen drei Jahren im Hotel Terminus genossen. Die Gemeinde Samedan und das Beherbergerehepaar Geisser-Leu wünschen Ernst Nüssli und Albert Koller gute Gesundheit und hoffen, sie auch im kommenden Jahr wieder in Samedan begrüssen zu dürfen.

Schlitteda... eine romantische Schlittenfahrt

Samstag, 6. Februar 2010 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Von den alten Engadiner Bräuchen sind bis heute schon verschiedene ausgestorben. Die „Schlitteda Engiadinaisa“, welche jeweils im Januar oder Februar zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt des Engadiner Winters wird, hat sich von Generation zu Generation weiter vererbt und erfreut sich grösster Beliebtheit. Die Entstehung dieses Brauchtums geht auf frühere Zeiten zurück, als Schlitten und Pferd im Winter als einzige Beför-

derungsmittel galten. Fand zum Beispiel eine Hochzeit oder ein Begräbnis statt, oder wollten die Leute zu einem Konzert oder Ball, so fuhr man mit dem Pferd und Schlitten zu den jeweiligen Veranstaltungen. Die Mitfahrenden trugen nicht immer Trachten, so wie dies heute an der Schlitteda meistens der Fall ist. Im 19. Jahrhundert wurde je nach Anlass ein Sonntags- oder auch ein Trauerkleid getragen. Die Schlitteda an sich war ein jährlich gefeiertes Fest der Giuventüna. Junge Männer warben um eine junge Frau, indem sie sie zu diesem Fest einluden und so mit ihr den Tag verbrachten. Durch die Jahrhunderte hindurch hat sich die „Schlitteda“ im Engadin als lebendiges Brauchtum zu erhalten gewusst. Allerdings hat sie im Laufe der Zeit verschiedene Wandlungen durchgemacht, so dass der Anlass heute nicht mehr im ganzen Engadin nach dem gleichen Muster abläuft. Früher war sie ein ausschliessliches Fest der Ledigen heute nehmen an manchen Orten auch Verheiratete an der Schlitteda teil. Auch die Giuventüna Samedan gehört noch zu denjenigen, die den alten Engadiner Brauch pflegen. Sie organisiert jeden Februar eine Schlitteda. Es werden Pferde organisiert und Kostüme für die Männer ausgeliehen. Für den Schlitten und die Engadiner Tracht der Frauen, ist jedes Paar selbst verantwortlich. Die Schlitteda beginnt an einem Sonntagmorgen, dieses Jahr am 6. Februar 2010, und endet am Abend, nach einer langen Schlittenfahrt, bei einem gemütlichen Abendessen mit anschliessendem Ball.

Eishockey U 8 Final Turnier in Samedan Sonntag, 14. Februar 2010 ab 13 Uhr, Eisplatz Sper l'En

An der diesjährigen U 8 Meisterschaft des Eissportverbandes Engadin beteiligten sich die Kindermannschaften der Vereine: Engiadina Scuol, HC Poschiavo, EHC St. Moritz und SC Celerina. An dieser Meisterschaft, die im Turniermodus ausgetragen wird, spielt jede der teilnehmenden Mannschaften gegen jede. Die Spieldauer beträgt 2 mal 12 Minuten. Nach 1 ½ Minuten Spieldauer müssen die Spieler ausgewechselt werden. So kommen alle Cracks zu sehr viel Eiszeit. Nach vier intensiven Spielen sind diese jungen Stars richtig ausgelaugt und freuen sich jeweils auf Tee und Dusche. Es finden 4 Turniere in St. Moritz, Le Prese, Scuol und in Celerina statt. Am Ende dieser Meisterschaft findet als Höhepunkt das Finalturnier statt. Die-

ses findet dieses Jahr auf der Sper l'En in Samedan statt. Das Finalturnier ist für die jungen Spieler ein spezielles Erlebnis. Die Stimmung wird natürlich noch viel besser wenn möglichst viele Zuschauer jeden Einsatz, jeden Angriff, jedes abgewehrte Tor kräftig unterstützen.

Muottas Muragl

Wiedereröffnung des Hotels am 19. Dezember 2010

Das traditionsreiche Berghotel Muottas Muragl hat im Jahre 2007 seine 100-Jahres-Grenze überschritten, was Anlass gab, eine neue Ära in den alten Gemäuern einzuläuten. Das Gebäude, welches ein Hotel sowie Restaurant beherbergt, erhält ein neues Kleid und soll für den nächsten, langen Lebensabschnitt fit gemacht werden. Die Wiedereröffnung von Hotel und Restaurant ist auf den 17. Dezember 2010 geplant. Die BEST (Bergbahnen Engadin St. Moritz AG) versucht, das Angebot während der gesamten Umbauphase so gut wie möglich aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund bleibt das Restaurant bis am 28. Februar 2010 normal geöffnet und auch im Sommer 2010 wird ein reduziertes Gastro-Angebot zur Verfügung stehen. Der Hotelbetrieb hingegen wurde eingestellt. Der Kinderspielplatz bleibt bis zur Wiedereröffnung geschlossen. Bereits heute freut man sich, Sie ab dem 19. Dezember 2010 im neuen Berghotel Restaurant Muottas Muragl begrüssen zu dürfen. **Iglu Dorf – Muottas Muragl, täglich bis 28. Februar 2010**

An schönster Lage neben der Bergstation Muottas Muragl mit Blick auf die Oberengadiner Seen ist diesen Winter ein Iglu-Dorf der besonderen Art entstanden. Zwei grosse Iglus, verziert mit künstlerischen Eisskulpturen und wunderschön eingerichtet, laden zum gemütlichen Verweilen ein – sei es als Zwischenhalt beim Winterwandern, als Stärkung vor der Schlittelabfahrt oder zu einem Gourmet-Abend bei Kerzenschein. Die Iglu-Bar offeriert täglich bis 16 Uhr auserlesene Drinks und Snacks. Das Restaurant-Iglu kann auf Vorbestellung gemietet werden (50 Personen, plus 30 Sitzplätze in der Bar). Es bietet nicht nur eine unvergessliche Atmosphäre für Firmenevents oder Vereine, sondern auch kulinarisch Exquisites, denn das Catering übernimmt der Spitzenkoch des Berghotels Muottas Muragl höchstpersönlich. Informationen T 041 612 27 28 oder www.iglu-dorf.com.

Konzert

Duo Liebestoll – Männerjagd – Eine launische Diva auf der Pirsch

Donnerstag, 11. Februar 2010 um 20.00 Uhr
Ob in Paris, Berlin oder Schindellegi, das Duo Liebestoll ist unermüdlich auf der Suche nach einem richtigen Kerl. Dabei hangeln sich die Globetrotter lustvoll von einem verpatzten Rendezvous zum nächsten. Sei es bezüglich die richtige Kusstechnik oder den elegantesten Weg, eine Rivalin loszuwerden, das Duo Liebestoll weiss Rat in allen Lebenslagen. Marietta Jemmi geht als leidenschaftlich-temperamentvolle Diva aufs Ganze, ist mal launisch, mal verführerisch, mal verletzlich. Sie erweist sich als Frau mit vielen Talenten und atemberaubenden Kostümen. Nathan Schocher als Pianist und treuer Begleiter springt auch mal ein, wenn die Diva grad unpässlich ist. Unverhofft im Scheinwerferlicht entpuppt er sich als Romantiker mit heimlichem Fernweh. Zusammen sind sie ein unschlagbares Duo: Ihre teils frechen, teils melancholischen Chansons überraschen mit Texten in fünf Sprachen und luftig-leichten Arrangements.

Ensemble Quintino

Samstag, 20. Februar 2010 um 20.30 Uhr
im Gemeindesaal Samedan



„Quintinò“: Der Name dieses Ensembles verspricht Weltmusik voller virtuoser Entdeckungsfreude. Zuhause sind die Musiker in Graubünden und ihre musikalischen Wurzeln sind die europäische Volksmusik. Hinzu gekommen sind im Laufe der Jahre Klezmer-Klänge, Swing und Jazz – und jetzt ganz neu die beiden jungen Sängerinnen. Mit ihnen unternimmt Quintinò im neuen Konzertprogramm „engamba“ eine musikalische Reise ans Ende der Welt und wieder zurück. „En gamba“, wörtlich übersetzt ‚auf den Beinen‘, sagt man, wenn jemand „zwäg“, „fit“ und „guat druf“ ist. „En gamba“ lautet der Titel des

neuen Programms, welches die fünf Musiker von Quintinò gemeinsam mit den beiden Sängerinnen Laura Decurtins und Ursina Giger erarbeitet haben. Das Konzert zieht sich entlang der Geschichte von il salip und la furmicla, welche in Graubünden in verschiedenen Volksliedversionen existieren, und deshalb weithin bekannt sind. Salip (der Heuschreck‘), ein Künstler und Luftibus, möchte heiraten. Seine Angebetete, la furmicla (die Ameise), sagt schliesslich ja. Salip, angetrunken und übermütig, tollt auf dem Hochzeitsfest herum, stürzt unglücklich und verletzt sich dabei schwer am Kopf. Helfen kann nur eine spezielle Medizin, und die gibt es am anderen Ende der Welt. Furmicla macht sich auf die Reise rund um die Welt: An Ostern ist sie losgezogen, an Weihnachten erst kehrt sie zurück – man stelle sich die Strapazen vor! Aber sie kehrt mit der Medizin zurück – sie ist eben „en gamba“! Bleibt die Frage, ob die Medizin auch wirklich helfen kann. Spezielle Arrangements der Engadiner und der Bündner Oberländer Volksliedversion bilden den Rahmen des Konzerts. Dazwischen ‚gestalten‘ die Sängerinnen und Musiker die Geschichte musikalisch. Sie spielen an der Hochzeit der beiden und begleiten furmicla musikalisch auf ihrer beschwerlichen Reise um die Welt. Die Musik ist von vielen Reisetationen auf mehreren Kontinenten inspiriert. Sie hilft der strapazierten furmicla immer wieder auf die Beine. Und wie sie soll sich das Publikum „en gamba“ fühlen! Abendkasse geöffnet ab 19.30 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 25 / Schüler und Studenten CHF 15. Informationen: Guido Decurtins T 081 252 08 39.

Romanischer Lieder- und Tanzabend

Freitag, 12. Februar 2010 von 20 bis ca. 2 Uhr in der Sela Puoz

Der Cor mixt und der cor viril da Samedan organisieren einen geselligen Abend mit Gesang, Musik und Tanz mit dem Duo Romantica. Die Grundidee dieses Abends ist die Pflege des romanischen Liedergutes wobei auch das Publikum zum Singen mit den beiden Chören animiert werden soll. Gesungen werden die bekanntesten romanischen Lieder (Lumpeliedli usw.). Zwischendurch wird das Duo Romantica für Stimmung sorgen, damit auch getanzt werden kann. Es ist keine Reservation erforderlich. Informationen: Remo Fratschöl T 079 697 67 64.

„Galakonzert à la viennoise“

Samstag, 13. Februar 2010 um 20 Uhr in der Chesa Planta

Einen Tag nach dem Wiener Opernball, wenn dort alle noch müde von der durchtanzten Nacht sind, laden wir zum grossen Galakonzert ein. Ganz ungewohnt und doch in die Saison eingepasst, verlässt ö! für einmal fast ganz die Neue Musik und taucht ein in die süffige Wiener Welt mit Strauss, Lehar und Konsorten. Gespielt werden diese Werke in einer typischen Salonmusikbesetzung mit Flöte, Primgeiger, Streichern und Klavier, dirigiert vom Kapellmeister. Es gibt vielleicht keinen anderen Ort, der so geprägt ist von Sehnsucht, wie Wien. Auch in der heutigen Zeit ist hier die Sehnsucht nach der guten alten Zeit, also nach Walzern und Tänzen, ungebrochen, was die Wiener Philharmoniker immer wieder beweisen. In dieser Musik ist die Welt in bester Ordnung und dies auch, weil sie meisterhaft komponiert wurde und alles andere ist als nur Unterhaltungsmusik! Die andere grosse Sehnsucht der Wiener ist wohl die nach dem Tod, dem sie mit Zynismus, Sarkasmus und schwarzem Humor begegnen wie kein anderes Volk. In diesem Sinne werden der süffigen Musik Texte gegenüber gestellt, die sich mit der Thematik „Wien und der Tod“ auseinander setzen, dies eben in bester Wiener Manier. Gesprochen werden diese vom Wiener Schauspieler Christian Weinberger. Anfangs des letzten Jahrhunderts hat der Meistergeiger Fritz Kreisler Wiener Lieder neu gesetzt und dadurch dem klassischen Publikum nahe gebracht. Eben zu dieser Zeit komponierte aber auch Anton Webern seine berühmten „6 Bagatellen“ für Streichquartett. Obwohl diese bereits in der atonalen Musiksprache der Neuen Wiener Schule geschrieben sind, ist in jedem Ton Weberns das romantische Empfinden spür- und hörbar. An verschiedenen Orten im Programm des Galakonzertes wiederholt das Ensemble ö! zwei dieser 6 Bagatellen in der Bearbeitung von David Sontòn Caflich. Die Verbindung von Wiener Walzern und Webern wird bestimmt zu einem sehr sinnlichen Erlebnis. Dieses Galakonzert ist ein Tribut an die hochstehende Musik der Strauss-Ära, an Anton Webern sowie an die Sehnsucht. Dem Motto eines Galakonzertes entsprechend ist es dem Publikum durchaus erlaubt, in Galakleidung zu erscheinen. Der Eintritt beträgt CHF 30. Informationen: Claudia Knapp, T 081 862 20 26, oder chesaplanta@me.com

Kunst / Ausstellung

IRBIS, Via San Bastiaun 4, Samedan

Aussteller:

Franticek Klossner

vom 5. bis 7. Februar 2010

Stefan Baltensperger

vom 12. bis 14. Februar 2010

Alejandro Roquero

vom 16. bis 21. Februar 2010



Der Verein KUNSTRIERT richtet während sechs Wochenenden im Winter 09/10 eine Ausstellungsreihe in IRBIS, dem ersten Kunstraum aus Eis und Schnee, aus. Die Grundidee von IRBIS ist es, einen aussergewöhnlichen temporären Ausstellungsraum zu schaffen und diesen in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil der Kulturagenda im Oberengadin werden zu lassen. IRBIS macht es sich zum Ziel, junge aufstrebende Künstler aus der Schweiz durch eine gemeinsame Ausstellung mit bereits etablierten Künstlern zu fördern. Für diesen Winter konnte der Berner Künstler Franticek Klossner von diesem Vorhaben begeistert werden. Pro Wochenende zeigt jeweils ein Künstler seine Position zum Thema „Eingefroren, Festgehalten? Von der Vergänglichkeit der Identität“. Genau wie Wasser, das Grundelement des organischen White Cubes, ist auch Identität nicht gleichbleibend. Sie wird, sie vergeht und wird erneuert. Die einst theologisch und später nationalstaatlich geprägte Identität unterliegt derzeit einem weltweiten Wandel. In Zeiten der Globalisierung wird es für jeden einzelnen immer schwieriger, sich selbst im Kontrast zur Umgebung zu de-

finieren. Niemand kann genau sagen, in welche Richtung sich die Definition des Selbst entwickeln wird. Dies kann einerseits ein Klima des Aufbruchs schaffen, andererseits aber auch Ängste schüren. Das Selbstbild wird aber nicht nur durch äussere Einflüsse immer wieder verändert: Auch innerer Wandel führt oft zu einem neuen Blick auf das eigene Wesen. In der ersten Ausstellungsreihe sollen eben solche künstlerischen Positionen gezeigt werden, die vom Werden, Vergehen und Entstehen einer neuen Form der Identität erzählen.

Informationen: www.kunstruiert.com.

Ballato & Fleuth

Die beiden Künstler Ballato & Fleuth laden Sie ein, einzutauchen in Ihre Welt von gepaarten Gegensätzen. Sie verstehen es, edle Hölzer mit hartem Stahl und Edelmetallen so zu verschmelzen, dass die entstandene Verbindung als Einheit für die Ewigkeit wahrgenommen wird. Es scheint fast so, als ob die seltenen und edlen Steine den besonderen Charakter der Kunstwerke zum ewigen Leben erwecken. Im Winter zelebrieren die beiden Künstler und Designer Vernissagen in selbstgeschaffenen Etablissements aus Schnee und Eis sowie in extravaganen Locations. Um bei gemütlichem Ambiente und bei einem Glas Wein mit den Künstlern über Ihre Objekte, Ideen und Möglichkeiten zu reden, vereinbaren Sie bitte einen Termin: T 078 856 60 27 oder info@ballatofleuth.com

Galerie Riss

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung
Bilderausstellung von Klaus Born. Der Künstler lebt und arbeitet in Dietlikon / ZH und schreibt über sein Schaffen: „Meine Bilder entstehen in einem Spannungsfeld zwischen einer Vorstellung, die ich auszuführen gedenke, und der Spontanen Eingebung, die während des Malprozesses das Geschehen auf der Leinwand bestimmt. Der Versuch, die vorhererarbeitete Konzeption auszuführen, entspricht dem ordnenden Eingriff innerhalb des reichen Angebots von Struktur, Farbe, Fläche und Linie. Dem entgegengesetzt wird eine rhythmische Abfolge von Pinselstrichen, Zeichen und Bewegungen, die farblich stark kontrastierend in die Gründe eingearbeitet werden. Das ineinandergreifen von Farbe, Struktur und Bewegung lässt einen malerischen Raum



entstehen. Die Bildgestaltung verweist auf die Kraft der Farbe und ihre provozierende Wirkung einerseits, sowie auf die ordnende Bestimmung von Struktur und Rhythmus andererseits. Zudem wird sie getragen von der Sehnsucht nach Harmonie und Ordnung und schöpft ihre Energie aus gleichzeitiger Infragestellung derselben. Die spontane Bewegung in meiner Malerei ist eng verbunden mit der Vorstellung von Chaos, die rhythmische hingegen hat einen stark ordnenden Charakter.“
Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung unter T 081 852 55 58 oder mkoller@riss.ws.

„Reflex on the road“ mit Margherita Lazzati

Ausstellungsdauer täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet im Palazzo Mýsanus

„Reflex“ steht für „Spiegelung“, ein Blick ins Innere, ein Blick in die Ferne, für diejenigen die es verstehen zu betrachten – Geschenke des Sonnenlichts. Die Fata Morgana steht hier als Auslöser für eine Welt aus einem anderen Blickwinkel. Als Kreativmanagerin in einer Kommunikations- und Werbeagentur arbeitet und lebt Margherita Lazzati in Mailand. Ihre Liebe gilt der Natur im Engadin, ihre Leidenschaft ist die Fotografie. Mit zahlreichen ihrer Fotos hat Margherita Lazzati an nationalen und internationalen Fotowettbewerben teilgenommen. Preise und Auszeichnungen von Juroren und Sponsoren sind der Lohn für ihr Können. Das Bemerkenswerte an den Aufnahmen von Margherita Lazzati ist die Tatsache, dass sie in ihrer Ursprünglichkeit belassen und auf keine Art und Weise bearbeitet worden sind. Mit den 13 Ausstellungsobjekten wurde auch ein Jahreskalender erstellt, dessen Verkaufserlös vollumfänglich der

Veronica Sacchi Stiftung zukommen wird. Die Tätigkeit der Stiftung AVS und ihrer freiwilligen Helfer basiert auf der Clowntherapie in Krankenhäusern, Waisenhäusern, Altersheimen, Behindertenstätten, Justizvollzugsanstalten, Kindergärten, kurz: überall dort, wo immer ein Lächeln gebraucht wird. Ausserdem organisiert AVS humanitäre Missionen im Ausland. Infos finden sie auch auf www.veronicasacchi.it. Der Eintritt ist frei.

Fotoausstellung im Hotel Donatz

Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg. Die Ausstellung kann die ganze Wintersaison durch besichtigt werden. Informationen: T 081 852 46 66 oder www.hotel-donatz.ch.

Galerie Palü

Montag und Dienstag, Freitag und Samstag 15 bis 18 Uhr, Via San Bastiaun 2
Der Künstler Lukas R. Vogel ist 1959 in Zofingen / AG geboren. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker begann er seinem bisherigen Hobby, Mineralien sammeln, eine künstlerische Komponente hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Ölgemälde, die nur den sonnenbeschiene- nen Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detailgetreu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura/Bergell, wo er ein Atelier hat. Terminvereinbarung: T 081 842 76 36 www.vogel-gp.ch.

Besichtigung / Führung

Dorfführung

Jeden Montag, Treffpunkt um 15.30 Uhr vor dem Büro von „Samedan Tourist Information“. Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen

können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Sie erfahren während dieser Führungen Wissenswertes über Samedan und das Oberengadin aber auch spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebtesten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kontakt T 081 851 00 60.

Biblioteca Samedan / Bever

Montag 16 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 11 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr im Schulhaus Puoz

Lesen – Ein Geschenk fürs Leben. Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil; Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt, und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/Bever besteht seit 1987 und ist seit 2005 im Schulhaus Puoz in Samedan einquartiert. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever/Samedan und geführt nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken). Die Bibliothek hat sich seit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Hier finden sich Aktuelles und Bewährtes, Spannendes und Unerwartetes, Neues und Anregendes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Kulturarchiv Oberengadin

Jeden Donnerstag 14 bis 19 mit Führungen um 16 und 17 Uhr in der Chesa Planta
Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das

Hochtal charakterisieren. Informationen: T 081 852 35 31 oder www.kulturarchiv.ch.

Museum der Chesa Planta

Jeden Donnerstag Führungen um 16.30 Uhr in der Chesa Planta
Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Dieses beherbergt heute ein Museum über die Wohnkultur ab dem 17. Jh., eine rätoromanische Bibliothek, sowie ein Kulturarchiv. Das Museum kann nur im Zusammenhang mit einer Führung besichtigt werden. Eintritt. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Informationen: T 081 852 56 24 oder chesaplanta@bluewin.ch.

Pferdekutschenfahrten ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren, oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder planen Sie Ihre eigene Kutschenfahrt einfach selbst: Die Kutscher Wohli, T 078 78 806 58 09, und Polin, T 081 852 51 16, erteilen auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten.

Sport

Eislauf

Täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Abendeislauf jeweils am Dienstag von 20 bis 22 Uhr. Samstag und Sonntag gemäss Anschlag beim Eisplatz.
Auch dieses Jahr kann man wieder bei Frau Niggli Schlittschuhe (ab CHF 8 für Erwachsene und CHF 3 für Kinder) resp. Hockeystöcke (ab CHF 2) mieten. Die Lernhilfen (Eisbären) stehen gratis zur Verfügung. Öffnungszeiten der Schlittschuhvermietung täglich von 10 bis 11.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr.

Curling

Curling Plausch, jeden Dienstag um 20.30 Uhr Eisplatz Sper l'En

Spielen Sie mit einer erfahrenen Person Curling und zeigen Sie bei einem kleinen Spiel Ihr Können. Maximal 40 Personen. Anmeldung bis jeweils 17 Uhr des jeweiligen Spieltages bei Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60. Die Teilnahme ist

kostenlos. Der Treffpunkt vor dem Eingang des Restaurants Sper l'En.

Fränzlis Nachtturnier, Mittwoch, 3. Februar 2010, Spielbeginn 19 Uhr

Plauschturnier, Dienstag, 9. Februar 2010, Spielbeginn 19 Uhr

Spielplan nach Ausschreibung

Training des CC Samedan, jeden Dienstag 19 bis 22 Uhr auf den Kunst- oder Natur-eisrinks Sper l'En

Weitere Auskünfte zu den Turnieren und Anmeldungen auf www.curling-samedan.ch

Schlitteln am Muottas Muragl

Hohes Spassaufkommen bei der Rutschpartie zwischen Himmel und Tal ab Muottas Muragl (2'456 m ü. M.). Profis wissen: die optimale Schlitteltemperatur liegt bei drei Grad minus. Am besten läuft es auf festem Schnee, damit man nicht einsinkt. Schneematsch bremsst, Eis beschleunigt. Zudem spielt die Hangneigung eine tragende Rolle und die lässt auf der Route zwischen Berg- und Talstation der Standseilbahn Muottas Muragl keine Wünsche offen. Gestartet wird auf 2'456 m ü. M. 20 Kurven und rasante Geraden liegen auf der Route und sorgen für abwechslungs- und erlebnisreiche Fahrten durch weiss überzuckerte Föhren- und Lärchenwälder. Und noch etwas: In Kurven die Leine ziehen und Gewicht zur Seite verlagern. Zum Bremsen die Füsse herausnehmen und Schlitten vorne leicht anheben. Aber erst, wenn das Ziel nach 705 m Höhendifferenz in Sicht ist.

Schneeschuh Touren

Muottas Muragl, individuell

Das Richtige für Anfänger, die das Wandern im Tiefschnee ausprobieren wollen. Der Weg ist markiert, so dass sich auch in friedlicher Stille bewegen kann, wer noch nicht zu den erfahrenen Trapperkreisen gehört. Über den Philosophenweg geht es zur markierten Abzweigung des Trails, dem Gebirgskamm des Val Champagne folgen, bis zur Ebene Plaun dals Müls, Halbzeit und Umkehrpunkt. Nicht vergessen, den Blick auf Val Muragl, Berninagruppe und die Seenplatte zu heften. Eine 3,5 km lange Rundtour. Gehzeit ca. 3 Stunden. Schneeschuhmiete bei der Talstation für CHF 20 möglich. Informationen: T 081 830 00 00 oder www.engadin.stmoritz.ch/muottasmuragl.

Geführte Schneeschuh Tour auf Alp Muntatsch, jeden Mittwoch 8.30 Uhr ab Langlaufzentrum

Die weisse, märchenhafte Bergwelt mit Schneeschuhen kennenlernen und geniessen. Erleben Sie eine traumhafte Aussicht über Samedan. Dauer: 2,5 Std auf die Alp Muntatsch. Ausrüstung: Warme Bekleidung, Skistöcke, Sonnenbrille. Kosten: CHF 40 inkl. Miete Schneeschuhe, CHF 25 ohne Miete Schneeschuhe pro Teilnehmer. Anmeldung bis Montag 16 Uhr an T 081 851 04 60.

Pilates Flow Motion

Jeden Mittwoch 9 bis 10 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen, aber meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training schliesst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein. Es ist bedingt auch zur Rehabilitation nach Unfällen geeignet. Die wesentlichen Prinzipien der Pilates-Methode sind Kontrolle, Konzentration, bewusste Atmung, Zentrierung, Entspannung, Bewegungsfluss und Koordination. Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, die Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und die erhöhte Körperwahrnehmung. Kurskosten CHF 180, Leitung von Gabi Josi, T 076 502 37 21.

Langlauf / Langlaufschule

Das Büro in der Langlaufschule hat täglich von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet. Der Wachraum steht ebenfalls täglich von 9.30 bis 16 Uhr zur Verfügung.

Die Langlaufschule bietet die verschiedensten Angebote wie Kurse in klassischer Technik und Skatingtechnik für Anfänger und Wiedereinsteiger oder wie der beliebte Wachskurs mit speziellen Profitipps. In der Stüvetta werden Snacks und Getränke für den kleinen Hunger zwischendurch angeboten, die man auch gemütlich auf der grossen Sonnenterrasse geniessen kann. Für Anmeldungen und Informationen T 081 852 54 07.

Snowsports Engadin

Die Schneesportschule in ihrer Nähe. Vom Anfänger bis zum Könnler unterrichten wir Sie gerne nach neuester Technik und Methodik in allen Bereichen des Snowsports. Anmeldungen und Informationen unter: T 081 852 11 77, T 076 540 11 12 oder www.snowsportsengadin.ch.

Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder, doch lohnt es sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten für sich, für das Pferd und für die Natur; das alles gehört dazu. Entdecken Sie auch hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Informationen: T 078 652 13 32.

Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen. Sie heben ab: Um den Bernina herum, ganz nah an den Biancograt heran, über die Gletscher, entlang der Seen, zu den Bergeller Graniten und runter zu sicherem Boden unter den Füssen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter-Rundflug. Übrigens auch eine ausgezeichnete Geschenkidee.

Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins

Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten CHF5. Informationen: T 081 852 40 00.

Tanzen für alle

Jeden Dienstag, 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule) ausser 1. Dienstag im Monat.

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt:

Standard- und Lateintänze Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.) und Vertiefung des Grundkurses.

Workshops für Fortgeschrittene (Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4) und neu: Linedance

Informationen: T 079 255 77 66 oder www.tanzensamedan.ch.

Texas Hold'em Poker

Das Poker Spiel im Rivers Club erfreut sich unglaublicher Beliebtheit. Einfach anmelden und mitpokern. Offen am Mittwoch, Freitag und an 2 Sonntagen im Monat. Fragen sie nach den Terminen der folgenden Turniere direkt bei Rivers Club, Chiss 7, Anmeldung: T 078 633 11 58 oder www.Buy-In.ch.
"middle of the month", buy in CHF 100 und CHF 20
"end of one", buy in CHF 100 und CHF 20
„shuffle up“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5
„mini-multi“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5
"big one", Turnier, buy in CHF 50 und CHF 10
Sie haben noch keine Pokererfahrung und möchten dieses Geschicklichkeitsspiel näher kennenlernen? Am Samstagnachmittag wird, bei genügend Anmeldungen, eine kostenlose Pokereinführung angeboten. Spass haben, Pokern und Kennenlernen der Grundregeln.

Informatives Wandern

Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1'772 m ü. M.) aus führt der leicht begehbarer Weg über Planeg-Peitra Grossa-Cristolais (1'842 m ü. M.)-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper I' En zurück nach Samedan. Höhendifferenz: 200 m. Wanderzeit: ca. 2 1/2 Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden. Bemerkungen. Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf die Raritäten der Natur in der Umgebung von Samedan aufmerksam zu machen.

Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztex te vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Eindrücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

Kurse

Engadin Skimarathon Vorbereitungskurs

24. bis 26. Februar 2010 von 19 bis 20.30 Uhr, Treffpunkt bei der Nachtloipe St. Moritz (Parkplatz Kempinski Hotel St. Moritz)
Wollen Sie Ihre Zeit des letzten Jahres verbessern und optimal vorbereitet an den Start gehen? Dann erfahren Sie in diesem Kurs mehr über gezieltes Training und können Ihre Skitechnik verbessern. Das Programm besteht aus: Techniktraining, Krafttraining auf Skis, Intervalltraining, Ausdauer- und Sprinttrainings sowie Wachskurs. Preis: CHF 80 pro Person. Anmeldung bis 23. Februar 2010 beim Langlaufzentrum Samedan, T 081 851 04 06.

Sprachkurse und mehr

English Outside

Nobody has much time these days to learn English. We spend enough time inside, in front of our computers or in meetings. Who wants to spend more time inside, in a classroom, listening to a teacher talk and talk? Why not practice your English outside in the natural world, doing something you enjoy like skiing, hiking or mountain biking? Outside, there is always something to look at and talk about. Conversations become realer. You build better friendships with your classmates because you are doing something fun and relaxing. English Outside bietet hochwertigen Englischunterricht in Kombination mit sportlichen Aktivitäten in der Natur, wie z.B. biken und wandern. Informieren Sie sich über die attraktiven Angebote wie Trans-Alp-English-Getaway, Hike-and-Bike-Engadine, Speak-and-Ski-Engadine. Erkundigen Sie sich auch nach individuellen Kursen und Möglichkeiten bei Antoinette Brunjes, T 078 742 63 56, www.english-outside.com.

Töpfern

Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr oder nach Vereinbarung, Keramikatelier Frehner, Via Reticca 26

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Anmeldung: T 078 862 87 65.

Kulinarik

Gourmet Festival – Muottas Muragl Mountain Lunch

Dienstag bis Freitag, 2. bis 5. Februar 2010, mittags anlässlich des Gourmet Festivals

„Ursprüngliches ohne Schnickschnack und unnötige Gewürzkapriolen“ – nach diesem Leitmotiv verfolgt Werner Strauss, alias „Werner vom Berg“ auf Muottas Muragl eine leidenschaftlich kompromisslose Küche. Jeweils über Mittag wird er speziell für die Festivalgäste original Engadiner Spezialitäten zubereiten. Lassen Sie sich überraschen! Schon jetzt steht fest: Als Beilage dazu gibt es in jedem Fall den herrlichen Blick über die Engadiner Seenlandschaft und ein atemberaubendes Bergpanorama. Lunchkosten CHF 85 pro Person, exkl. Getränke und Bergbahn. Reservation erforderlich Muottas Muragl T 081 842 82 32 oder info@muottasmuragl.ch.

Gastronomie

Was gibt es schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden und sich von den hervorragenden Kreationen unserer hiesigen Küchenmeister verwöhnen zu lassen? Produkte aus der Region, lokale Leckereien und hausgemachten Köstlichkeiten werden somit zu unvergesslichen Geschmackserlebnissen. Detaillierte Auskünfte über Menüs, kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten und Weine erhalten Sie direkt bei den Gastronomen und Hoteliers. Auskunft: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60, oder unter den Link: <http://www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/ls.essen/>

Gratisbus Samedan – Bever

Der gratis Busbetrieb Samedan – Bever, welcher am 12. Dezember 2009 den Betrieb aufgenommen hat, bewährt sich. Das Angebot wird von Einheimischen und Gästen gut und gerne benutzt. Aufgrund der Erfahrungen der ersten Betriebswochen wurde der Fahrplan überarbeitet und die Zeiten sowie die Standorte der Haltestellen optimiert. Der neue Fahrplan gilt seit Montag, 18. Januar 2010 bis zum Saisonende des Skilifts Survih am 14. März 2010. Neu wird im Quartier Promulins eine Haltestelle eingerichtet und diese mehrmals täglich angefahren. Ebenso sind im

Samedan-Bever

BUS



SAMEDAN ZENTRAL
VITAL



BEVER



Bereich Quadrellas und Muntarütsch zwei neue Haltestellen vorgesehen. Im Gebiet Cho d'Punt wird man neu noch an einer Bushaltestelle ein- und aussteigen können. Neu wendet der Bus am Dorfende von Samedan bei der Haltestelle Via Nouva. Die Fahrpläne können im Bus, bei Samedan Tourist Information, Bever Tourist Information oder auf den Gemeinden Samedan und Bever bezogen werden. Online ist der Fahrplan auf www.samedan.ch abrufbar.

Vorschau März

11. Frauenlauf:

6. März 2010 Startnummernausgabe von 16 bis 18 Uhr mit Musik am Plantaplatz Samedan

7. März 2010 Start des Frauenlaufes am Flugplatz Samedan; Ziel Flablager in S-chanf; 17 km mit geringen Steigungen, Alters- und Leistungskategorien. Startberechtigt sind Damen und Mädchen ab Jahrgang 1995. Es gibt einen Erinnerungspreis für alle sowie Preise für die Tagessiegerin und die ersten 3 Damen pro Kategorie, zudem Auslosung von 20 Naturalpreisen an der Rangverkündigung.

3. Halbmarathon

14. März 2010 Strecke: Maloja – Pontresina, 21km mit geringen Steigungen, Leistungskategorien. Startberechtigt sind Damen und Herren Jahrgang 1995 und älter. Preise: Teilnehmermedaillen für alle, Preise für die Erstklassierten der Jahrgänge 1994/1995.

42. Engadin Skimarathon

14. März 2010 Strecke: Maloja – Zuoz/S-chanf (Flablager), 42 km mit nur geringen Steigungen, Leistungskategorien. Startberechtigt sind Damen und Herren Jahrgang 1993 und älter. Preise: Teilnehmermedaille für alle, Geldpreise für die ersten 6 Damen und 6 Herren, Sprintpreise.